MAINFIRST

NACHHA

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Für das Jahr 2023.

Inhalt

1. **VORWORT.** 3
2. **MAINFIRST – WER WIR SIND UND WAS UNS WICHTIG IST.** 4
   - Zertifiziert und ausgezeichnet durch unabhängige ESG-Label – unabhängig und streng kontrolliert. 7
   - Regulatorischer Rahmen. 8
3. **ORGANISATION.** 9
   - Organisation. 10
   - Rahmenbedingungen. 11
   - Prozessuale Unterstützung. 13
   - Implementierung auf Gesellschaftsebene. 14
4. **PORTFOLIOS.** 17
   - Porfolios. 18
   - Generelle Ausschlüsse. 19
   - Produkteinordnung nach Transparenzverordnung (SFDR). 20
   - Nachhaltige „Assets under Management". 22
5. **NACHHALTIGKEITSKONZEPT UND RISIKOANSATZ.** 23
   - Nachhaltigkeitskonzept und Risikoansatz. 24
6. **ANSATZ DES TEAMS BLEND / EUROPEAN EQUITIES.** 25
   - Ansatz des Teams Blend / European Equities. 26
7. **ANSATZ DES TEAMS GLOBAL EQUITIES / ABSOLUTE RETURN MULTI ASSET.** 31
   - Ansatz des Teams Global Equities / Absolute Return Multi Asset. 32
8. **ANSATZ DES TEAMS EMERGING MARKETS / CORPORATE DEBT.** 36
   - Ansatz des Teams Emerging Markets / Corporate Debt. 37
9. **ANSATZ DES TEAMS GLOBAL DIVIDEND.** 40
   - Ansatz des Teams Global Dividend. 41
10. **ANSATZ DES TEAMS CASE INVEST.** 43
    - Ansatz des Teams CASE Invest. 44
11. **ANSATZ DER DRITTFONDS.** 45
    - Ansatz der Exclusive Solutions Funds - Bond Invest I, Bond Invest III, Bond Invest High Yield und Short Term. 46
12. **SCHLUSSWORT.** 48
13. **GLOSSAR.** 49
14. **WICHTIGE HINWEISE.** 51

VORWORT.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Geschäftsjahr 2023 war ähnlich wie das Vorjahr weiterhin durch besondere geopolitische Ereignisse gekennzeichnet. Neben dem Russland-Ukraine Konflikt mit weitreichenden Folgen, haben ab Herbst die Auseinandersetzungen im Nahen Osten das Jahr 2023 geprägt.
Dies hat das langfristige Ziel, Nachhaltigkeitsaspekte im gesamten Lebensumfeld stärker zu berücksichtigen, maßgeblich beeinflusst.

Wir bei MainFirst haben unseren Weg hin zu einer stärkeren Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Asset Management im Jahr 2023 kontinuierlich weiterverfolgt. ESG-Faktoren werden systematisch berücksichtigt, wir haben unsere Berichterstattung über ESG-Themen weiter intensiviert und transparenter gestaltet sowie alle global- und europäisch ausgerichteten Aktienfonds mittlerweile als sogenannte Artikel 8-Fonds klassifiziert.

Die Berücksichtigung von sich schnell und unvorhersehbar ändernden Rahmenbedingungen gehört im Asset Management zum Tagesgeschäft. Für MainFirst bleibt die zugrundeliegende Philosophie jedoch unverändert: Finanzielle Aspekte sowie Aspekte der Nachhaltigkeit bilden das Fundament der Anlagestrategie und des Investmentprozesses.

Als zukunftsorientierter, aktiver Asset Manager sind wir uns auch in diesen Zeiten unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Nachhaltigkeit ist und bleibt eines unserer zentralen Anliegen. Diese Grundsätze fließen auch in einem herausfordernden Wirtschafts- und Kapitalmarktumfeld kontinuierlich und gewichtig in unsere Investitionsentscheidungen ein.

Wir wollen für Sie einen nachhaltig positiven Mehrwert schaffen. Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Vertrauen und versichern Ihnen, das Werteverständnis von MainFirst aktiv in das Asset Management einzubringen und kontinuierlich fortzuentwickeln.

Ihr Thomas Bernard

Thomas Bernard
CEO
Haron Holding S.A.

MAINFIRST – WER WIR SIND UND WAS UNS WICHTIG IST.

1

Seit mehr als zwei Jahrzehnten verbinden institutionelle und private Anleger mit MainFirst eine außergewöhnliche Servicequalität, die auf der hohen Kompetenz und dem besonderen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beruht.

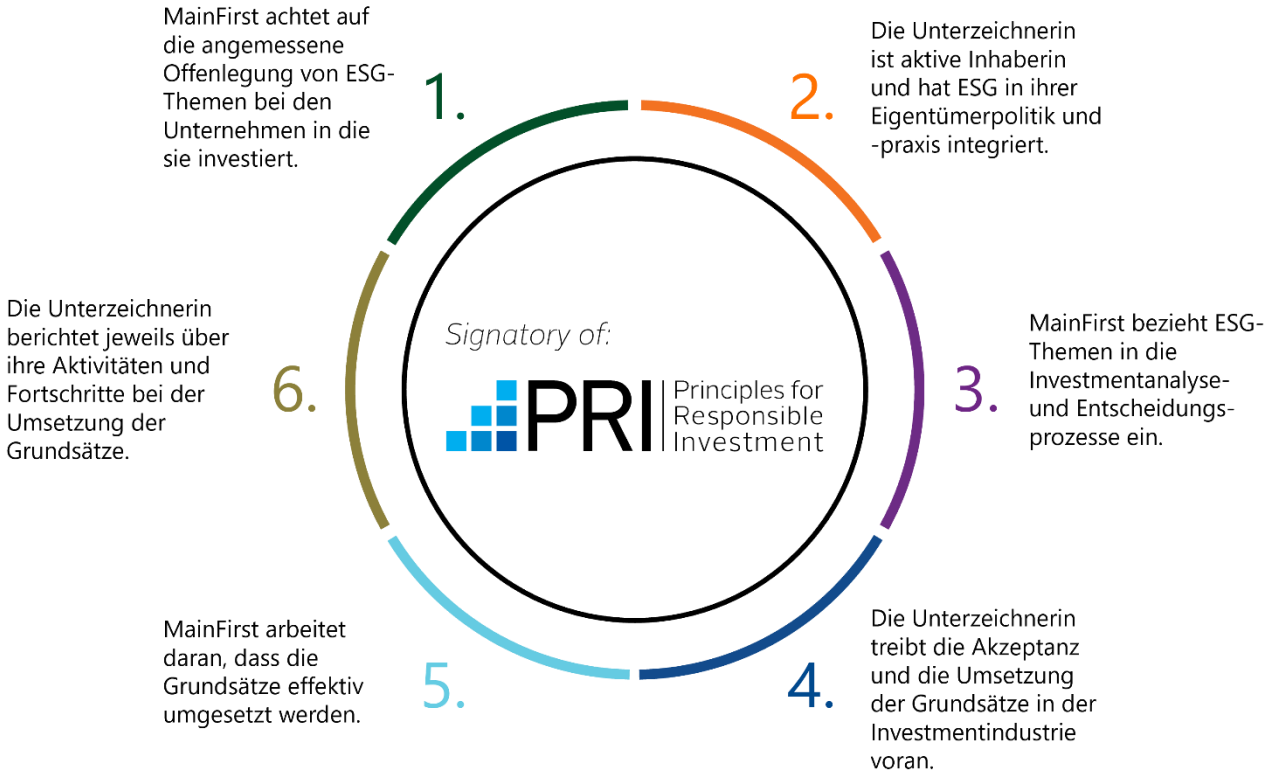
MainFirst ist in den internationalen Finanzzentren in Frankfurt am Main, Zürich und Luxemburg präsent, um nah an Anlegern, Unternehmen, Verbänden und Partnern zu sein und enge Kontakte in der Branche zu pflegen. Als unabhängige Multi-Investment-Boutique mit aktivem Management konzentriert sich MainFirst auf attraktive Investmentstrategien in den ausgewählten Assetklassen Equities, Fixed Income und Multi Asset. Erfahrene Portfoliomanagement-Teams mit langjährigen Track Records verfolgen Strategien mit hohem Active Share und individuellen Investmentprozessen.

Ein außergewöhnliches Maß an Freiheit ermöglicht es den Fondsmanagement-Teams, einen aktiven und eigenständigen Investmentstil zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.

MainFirst ist überzeugt, dass das Asset Management einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt, zur Sicherung und Förderung des sozialen Fortschritts und zur Hinterfragung und Forderung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung leisten kann.

Seit nunmehr fast einem Jahrzehnt hat sich MainFirst zur Nachhaltigkeit im aktiven Asset-Management-Prozess durch die Einhaltung der sechs Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren verpflichtet und die „Principles for Responsible Investment" (PRI) im Mai 2015 unterzeichnet. Diese wurden 2006 von den Vereinten Nationen entwickelt, um ESG-Prinzipien in die Investmentpraxis zu integrieren. Unterzeichner der PRI sind verpflichtet, jährlich öffentlich über ihre Aktivitäten im Bereich des verantwortungsvollen Investierens zu berichten. MainFirst hat seit der Unterzeichnung kontinuierlich an der Integration der sechs Prinzipien in ihre Prozesse gearbeitet, was sich im jährlich erscheinenden Transparenzbericht, dem „PRI Transparency Report", widerspiegelt, der auf der Website einsehbar ist.

Mit dem Bekenntnis zur Einhaltung dieser Prinzipien handelt MainFirst offiziell nachhaltig im Rahmen ihres aktiven Portfoliomanagementstils. Die Fondsmanagerinnen und Fondsmanager beziehen ökologische, soziale und Aspekte der verantwortungsvollen Unternehmensführung, sogenannte ESG-Faktoren, aktiv in ihre Investmentanalyse und ihren Entscheidungsprozess ein und übernehmen damit Verantwortung. Gelder unter nachhaltigen Aspekten anzulegen, spielt bereits seit Jahren nicht nur in der Beziehung zu institutionellen Kunden, insbesondere Kirchen und Stiftungen, sondern auch privaten Investoren eine wichtige Rolle.



Zertifiziert und ausgezeichnet durch unabhängige ESG-Label – unabhängig und streng kontrolliert.

Nachhaltige Investments spielen eine wichtige Rolle, für Anlegerinnen und Anleger ist es jedoch schwierig, einen Überblick zu gewinnen und vertrauenswürdige Investmentprodukte zu erkennen. Unabhängige ESG-Labels schaffen an dieser Stelle Klarheit und dienen Investoren als Kompass bei der Auswahl nachhaltiger Anlagelösungen. Objektive Standards, Glaubwürdigkeit und Transparenz zeichnen diese Labels aus.

Zum wiederholten Mal hat das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) Publikumsfonds von MainFirst mit dem FNG-Siegel, dem Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum, ausgezeichnet. Sechs Investmentfonds erfüllen die erforderlichen FNG-Standards in den Bereichen institutionelle Glaubwürdigkeit, Produktstandards, Auswahl- und Dialogstrategie.

*

- MainFirst Absolute Return Multi Asset
- MainFirst Germany Fund
- MainFirst Global Equities Fund
- MainFirst Global Equities Unconstrained Fund
- MainFirst Megatrends Asia
- MainFirst Top European Ideas Fund

* Die Siegel sind kein Indikator für die Performance der Fonds.

Regulatorischer Rahmen.

Die Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor, die sogenannte „Sustainable Finance Disclosure Regulation" (SFDR), verpflichtet alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Finanzmärkten und in der Finanzberatung in der EU, Informationen über die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und die Berücksichtigung nachteiliger Auswirkungen auf Nachhaltigkeit in ihren Prozessen offenzulegen.

Die SFDR ist ein wichtiges Element des Aktionsplans für nachhaltige Finanzen der Europäischen Kommission. Ziel der Verordnung ist es, mehr Transparenz über die Nachhaltigkeit von Finanzprodukten zu schaffen, damit Geld in wirklich nachhaltige Anlagen fließt und ein Greenwashing verhindert wird.

Durch die Berücksichtigung sowohl finanzieller als auch nachhaltiger Aspekte können Anlegerinnen und Anleger besser nachvollziehen, inwieweit ESG- und Nachhaltigkeitsfaktoren bei ihren Anlagen berücksichtigt werden.

MainFirst ist dieser Verpflichtung sehr gerne nachgekommen und stellt ihren Anlegerinnen und Anlegern ausführliche Informationen zur Verfügung. Diese finden sich für jedes relevante Produkt, übersichtlich und zugleich umfassend aufbereitet in den Fondsinformationen auf der Website des Unternehmens.

Mit der Klassifizierung ihrer Fonds gemäß der Finanzmarktrichtlinie MiFID II, ermöglicht es MainFirst der Anlegerin bzw. dem Anleger, die ESG-Ziele verschiedener Finanzprodukte miteinander zu vergleichen.

ORGANISATION.

2

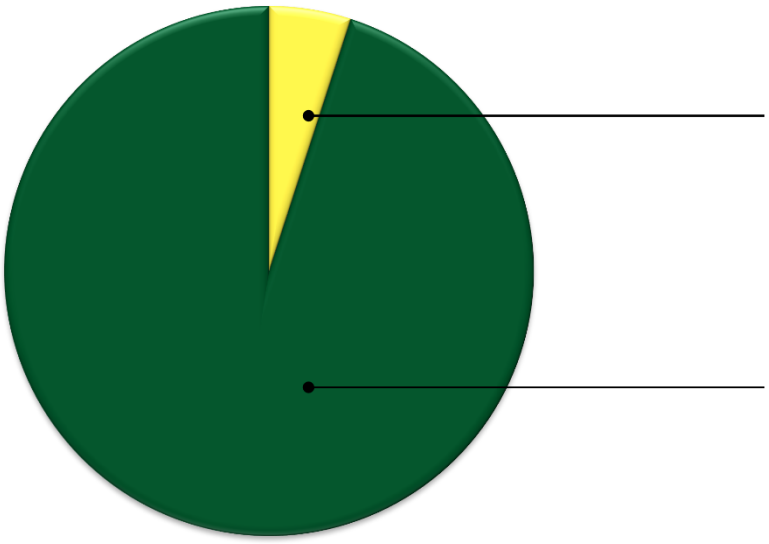
Organisation.

MainFirst hat bereits frühzeitig die Bedeutung eines aktiven, nachhaltigen Investmentansatzes erkannt und ist davon überzeugt, dass das Asset Management als Branche einen wichtigen Beitrag leisten kann, die Umwelt zu schützen, den Fortschritt sozial verträglich zu gestalten sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensleitung einzufordern. MainFirst trägt als Unternehmen seinen Teil dazu bei, dass Fortschritt und Wertsteigerung nunmehr eng mit Nachhaltigkeit verknüpft werden.

Das Portfoliomanagement von MainFirst bezieht grundsätzlich ESG-Faktoren in die Investmentanalyse ein, so dass ESG-Faktoren einen Einfluss auf die Investitionsentscheidung haben. Zudem hat MainFirst Indikatoren zu nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAIs) implementiert und berichtet diese für jeden betreuten Fonds.

Bei den Publikumsfonds der MainFirst sind ausnahmslos alle Aktienfonds nach Art. 8 SFDR klassifiziert, der Emerging Markets Rentenfonds berücksichtigt ökologische und soziale Merkmale, verfolgt jedoch nicht das primäre Ziel einer nachhaltigen Investition im Sinne der EU-Taxonomie. Bei den von MainFirst betreuten Spezialmandaten werden die für das betreute Mandat mit dem Kunden abgestimmten ESG-Faktoren berücksichtigt.

MainFirst-Portfoliomanagement-Teams sind unabhängig in ihrer individuellen Ausgestaltung des Research-Prozesses und der integrierten Analyse von ESG-Risiken. MainFirst gibt lediglich ESG-Richtlinien als Rahmen vor.



5% der Publikumsfonds sind nach **Art. 6 SFDR** klassifiziert.

95% der Publikumsfonds sind nach **Art. 8 SFDR** klassifiziert.

Rahmenbedingungen.

Die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) prägen die Grundwerte der Unternehmensgruppe. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens wird eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmenskultur und Unternehmensführung angestrebt. Diese manifestieren sich in den internen Grundsätzen und Standards, deren Einhaltung regelmäßig geprüft wird und auf deren Weiterentwicklung und Förderung großen Wert gelegt wird. Die Umsetzung der Grundsätze, aber auch z.B. die Nachhaltigkeitsberichterstattung versteht MainFirst daher als Chance, einen positiven Beitrag zu leisten und diesen transparent zu dokumentieren.

Im Anlageentscheidungsprozess werden immer verstärkter nachhaltigkeitsbezogene Daten und Fakten zu Ländern, Unternehmen und Vermögenswerten einbezogen.

MainFirst will Investorinnen und Investoren, und ihrem berechtigten Interesse an einer Nachhaltigkeitsberichterstattung bestmöglich gerecht werden. Sie erfahren, wie das Geschäftsmodell und die ESG-Strategien im Anlageprozess sowohl Chancen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte nutzt als auch solide Strategien im Asset Management entwickelt, um insbesondere Klimaziele zu unterstützen und eine nachhaltige Wirtschaft bzw. einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf zu fördern.

MainFirst ist überzeugt, dass die Bewältigung der Klimakrise nur gemeinsam und mit vereinten Kräften gelingen kann. MainFirst will durch ihr Handeln, ihre Werte und Strategien einen Beitrag leisten. Das Unternehmen ist sich bewusst, dass es die Schnittstellenfunktion in der Finanzbranche als aktiv beteiligter Funktionsträger und Teil der Wertschöpfungskette im Asset Management bewusst und nachhaltig zum Wohle und für die Zukunft der Gemeinschaft einsetzen kann.

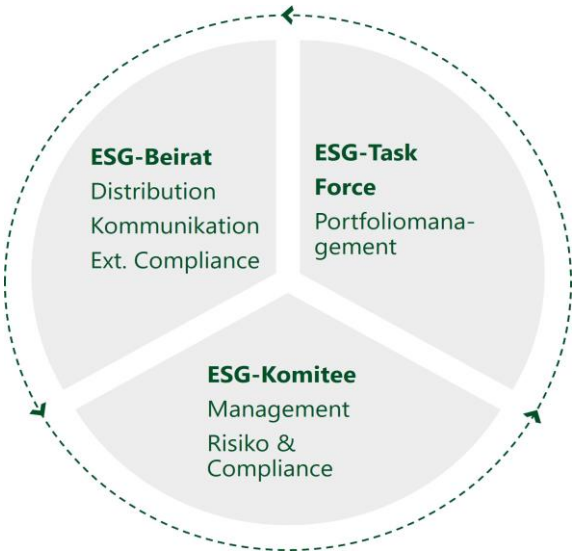
MainFirst deckt ESG-bezogene Themen mit Hilfe einer ESG-Task Force, einem ESG-Komitee und einem ESG-Beirat ab.

Die ESG-Task Force ist eine Arbeitsgruppe aus MainFirst-Spezialisten, die ESG-Themen fortlaufend beobachtet, analysiert und Umsetzungsvorschläge für die MainFirst erarbeitet.

In dem intern etablierten ESG-Komitee erfolgt in regelmäßigen Sitzungen ein Austausch, um ESG-relevante Themen kontinuierlich zu analysieren, zu diskutieren und die Ausrichtung der MainFirst gegebenenfalls diesbezüglich anzupassen. Ziel ist es, im produktspezifischen Investmentansatz auch auf Unternehmensebene durch jede einzelne Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter sowie die Organe eine Plattform zu unterhalten, die Raum und Möglichkeit für Reflexionen, Vorschlagswesen und Diskussion bietet. Um gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Umsetzung der ESG-Standards und -Grundsätze zu erreichen, wird der Dialog gesucht. MainFirst strukturiert sich und ihre Arbeitsweise nach dem dualen Gedanken von Performance und Nachhaltigkeit. Das ESG-Komitee erarbeitet gemeinsam mit der ESG-Task Force insbesondere ESG-spezifische Richtlinien und Grundsätze, überprüft bestehende oder erforderliche Prozesse und Methoden und fördert den Dialog zwischen den Gremien. Empfehlungen, Hinweise, Analyseergebnisse und/oder Entscheidungsvorlagen werden im ESG-Komitee formuliert und innerhalb von MainFirst zentral bewertet.

Der ESG-Beirat ergänzt die ESG-Gremienlandschaft von MainFirst. Er ist ein neutrales Gremium, das bei Bedarf beratende Funktionen übernimmt und als Schlichtungsstelle fungieren kann. Die genannten ESG-Gremien arbeiten im Rahmen der gesetzten ESG-Standards konstruktiv, ergebnisorientiert und effizient zusammen.

Die Arbeits- und Wirkungsweise lässt sich wie folgt veranschaulichen:



Prozessuale Unterstützung.

MainFirst ist im Jahr 2020 der Initiative „Carbon Disclosure Project“ (CDP) beigetreten. Diese international tätige gemeinnützige Organisation wurde im Jahr 2000 in London mit dem Ziel gegründet, qualitativ hochwertige klimabezogene Unternehmensdaten zu sammeln und Investoren, Unternehmen und Regierungen zu motivieren, aktiv gegen den Klimawandel vorzugehen.

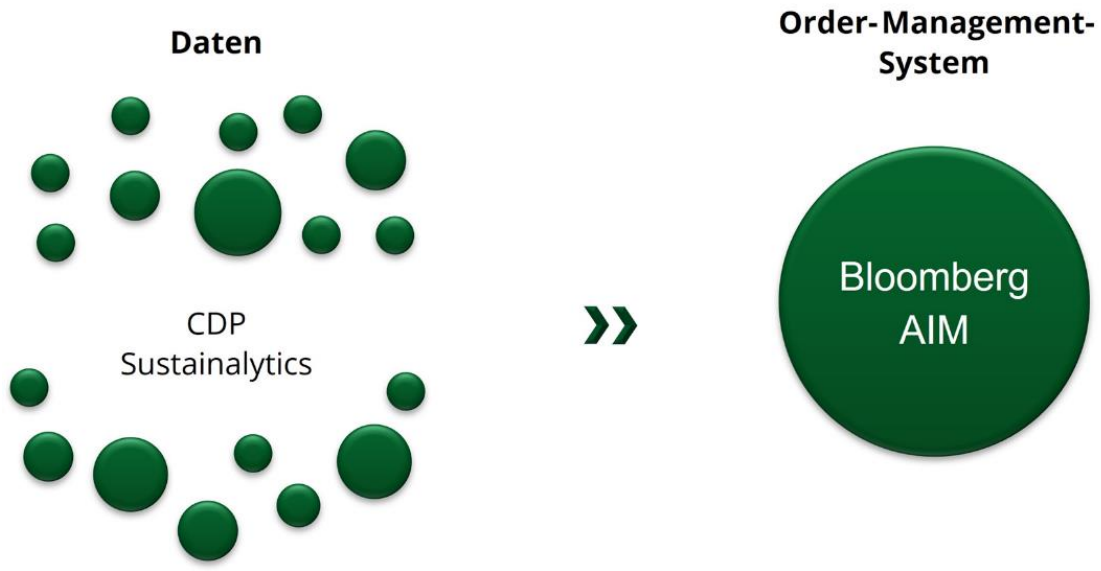
CDP ist eine global tätige Organisation, die auf jährlicher Basis von Unternehmen, Städte, Regionen und Staaten Daten und Informationen zu Chancen und Risiken des Klimawandels, der Wassersicherheit sowie der Entwaldung erhebt. Die jährlichen CDP-Berichte sind auf der Internetseite des CDP für alle Interessierten frei zugänglich. Investoren, die das CDP unterstützen, haben darüber hinaus Zugang zu den nicht-öffentlichen Unternehmensantworten. Insgesamt unterstützen über 745 institutionelle Investoren, die ein Vermögen von über 136 Billionen USD (beide Daten aus 2023) repräsentieren die Initiative. MainFirst nutzt die Daten von CDP für weitere Analysen und Zielsetzungen im Rahmen ihrer ESG-bezogenen Dialogstrategie mit den potentiellen und aktuellen Investments.

Zur Bewertung von ökologischen Risiken unterschiedlicher Art stellt MainFirst den Portfoliomanagement-Teams verschiedene Informationsquellen zur Verfügung: Die CDP-Datenbank sowie ergänzend eigene Daten.

Mit Hilfe dieser Daten werden die ökologischen Konsequenzen sämtlicher Investitionen analysiert. Darüber hinaus werden Daten des Datenproviders Morningstar Sustainalytics automatisch in das Ordermanagementsystem von MainFirst integriert und dienen neben der Überwachung der Investment-Compliance auch der Visualisierung von ESG-Risiken.

Die regulatorische Umsetzung der PAIs sowie die technischen Regulierungsstandards (RTS) erfolgt seit 2023 in den Verkaufsberichten und Jahresberichten der Fonds. Zudem hat MainFirst ab Mitte 2023 auf Unternehmensebene die Offenlegung im EUVO-Format auf der Homepage veröffentlicht.

Neben der prozessualen Unterstützung sind die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von essentieller Bedeutung. Auch in 2023 haben sich unsere Mitarbeiter zur ESG-Integration weitergebildet: wir tauschen uns intensiv mit Datenanbietern aus und absolvieren Fortbildungen durch externe Schulungen bzw. Qualifikationen von Hochschulen oder Verbände.



Implementierung auf Gesellschaftsebene.

Seit sich MainFirst den PRI (Principles for Responsible Investment) verpflichtet hat, befasst sich die Gesellschaft zunehmend mit der Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte. Diese werden sowohl bei Investitionsentscheidungen für die verwalteten Vermögen als auch in einem allumfassenden Konzept auf Unternehmensebene berücksichtigt.

Als Leitlinie versteht MainFirst dafür die zehn Prinzipien des UN Global Compact:

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

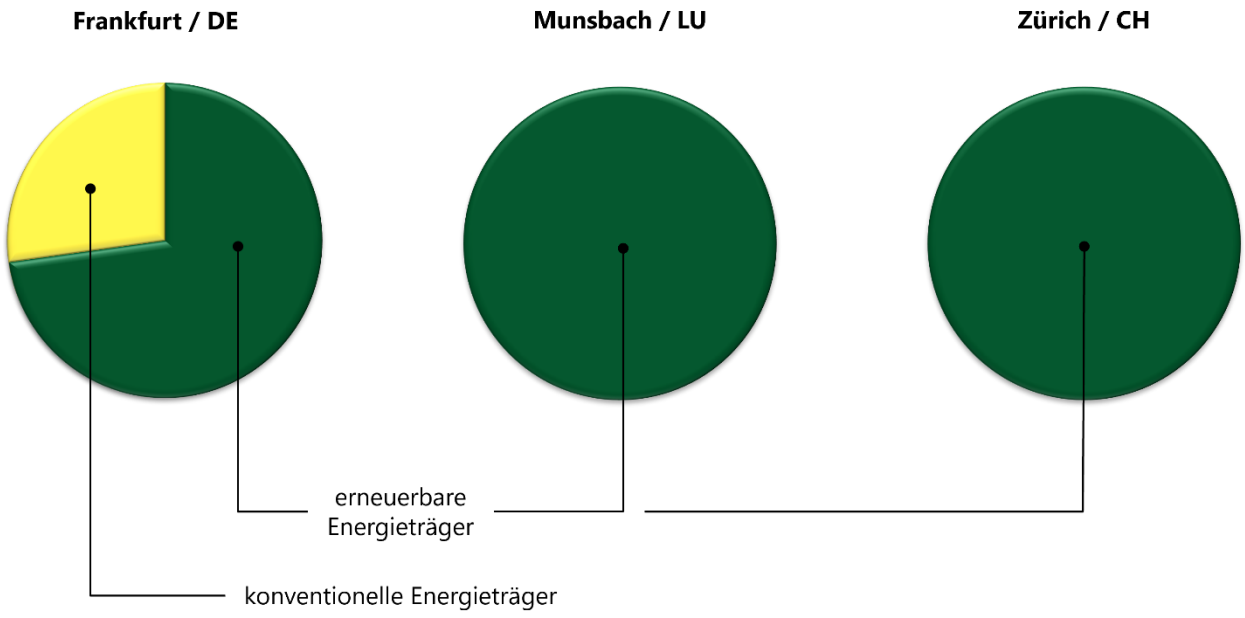
Durch die Fokussierung auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch die Förderung und Weiterentwicklung jeder einzelnen Persönlichkeit zentraler Bestandteil der Unternehmensführung. Dies ist fest in der Denkweise des gesamten Managements von MainFirst verankert.

MainFirst fördert den bewussten Umgang mit knappen Ressourcen, lebt eine ressourcenschonende Unternehmensführung und -steuerung vor und ermutigt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dies auch nach innen und außen umzusetzen.

Neben der Verwendung von Informationen durch Datenprovider zur besseren Einschätzung der Investitionen im Portfoliomanagement, werden die Unternehmenssitze bewusst ausgewählt (bspw. hinsichtlich einer energetisch und bauphysikalisch sinnvollen Bauweise der Bürogebäude), nachhaltige Technologien bei der Energieversorgung von Gebäuden unterstützt und Recycling und Müllvermeidung gefördert. Die Gesellschaft ist bedacht und restriktiv bei Dienstreisen und prüft die Notwendigkeit im Kontext der Umweltauswirkungen. Etablierte IT-basierte Tools wie „MS-Teams“ stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für virtuelle Meetings ebenso selbstverständlich zur Verfügung wie mobiles Arbeiten, um Anreisen zur Arbeitsstätte und Dienstreisen zu minimieren.

Die Stromversorgung an den Standorten spiegelt den gehobenen Anspruch wider: Während in der Schweiz und in Luxemburg bereits 100 % des Stroms aus erneuerbaren Energien stammen, konnte dieser am deutschen Standort maßgeblich von 40,7 % auf zuletzt 72,8 % gesteigert werden.

Durch Vorgaben bei der Anschaffung von Firmenfahrzeugen werden Pkw mit Elektro- und Hybridantrieb gefördert und Schwellenwerte für den CO_2-Ausstoß definiert.



Insgesamt führen die genannten Maßnahmen zu einem relativ geringen CO_2-Ausstoß der MainFirst. Um den Ausstoß zu ermitteln wird die Berechnung in Anlehnung an das Verfahren zum GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol), welches diese in drei Bereiche unterteilt, vorgenommen[1]:

Scope 1 erfasst alle direkten Treibhausgasemissionen, die durch die Aktivitäten des Unternehmens entstehen. Hier werden ausschließlich standortbezogene Emittenten betrachtet (z. B. Anlagen, Gebäude, Fahrzeuge). Diese direkten Emissionen werden bei MainFirst hauptsächlich durch eigene Dienst- und Poolwagen sowie den Energieverbrauch der genutzten Gebäude bestimmt. Für die MainFirst mit Ihren Standorten in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz ergeben sich insgesamt Scope 1 CO_2-Emissionen in Höhe von 29,0 t für das Jahr 2023 (Vorjahr: 73,0 t). Die Verringerung resultiert aus erheblich geringeren CO_2-Emisisonen durch geringeren Gasverbrauch in Zürich und stark verringerter Nutzung von Fahrzeugen.

Scope 2 erweitert die CO_2-Bilanz des Unternehmens auf indirekte CO_2-Emissionen aus zugekauften, im Unternehmen eingesetzten Energien (z. B. Strom, Wärme, Prozessdampf und Kühlung). Diese betragen 18,2 t im Jahr 2023 (Vorjahr: 32,0 t). Ursächlich für die Verringerung waren die geringeren CO_2-Emisionen des Stromanbieters bei der Stromproduktion.

Die **Scope 3**-Emissionen wiederum umfassen in einer ganzheitlichen Betrachtung zusätzlich vor- und nachgelagerte Prozesse der eigenen Geschäftstätigkeit.

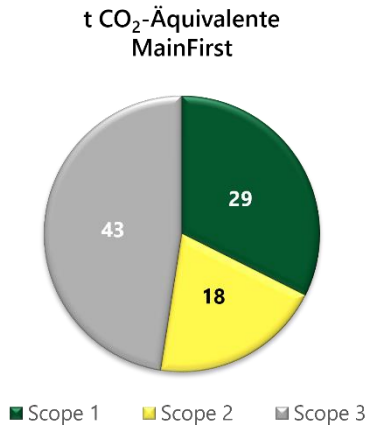
In den vorgelagerten Scope 3-Emissionen sind die Treibhausgase enthalten, die durch Pendler und Geschäftsreisen verursacht werden. Diese betrugen im Jahr 2023 42,6 t (Vorjahr: 31,7 t). Insbesondere aufgrund des Standortes Luxemburg wurde im Jahr 2023 hierzu mit 227.600 gefahrenen km – trotz der Möglichkeit des mobilen Arbeitens – wieder ein relativ hoher Wert erreicht.

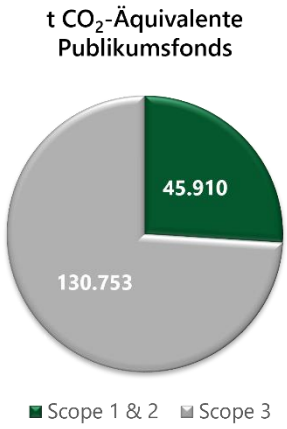
Insgesamt weist MainFirst im Jahr 2023 über alle Standorte 89,7 t (Vorjahr: 136,8 t) für vorgelagerte CO_2-Emissionen auf.

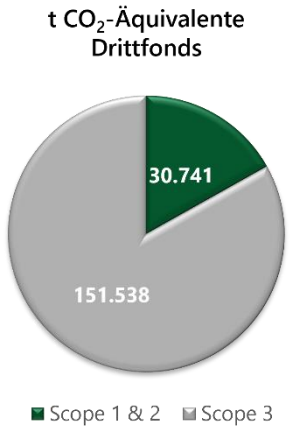
Inhärent mit dem Geschäftsmodell als Asset Manager verbunden, sind die höchsten CO_2-Emissionen durch die getätigten Investitionen in den Publikums-Fonds der Gesellschaft vorzufinden. Die Scope 1-&-2-Emissionen der Investitionen werden anteilig der eigenen CO_2-Bilanz zugerechnet und betragen im Jahr 2023 45.910 t (Vorjahr: 59.000 t).

Um größtmögliche Transparenz herzustellen, berechnet MainFirst auch die anteiligen Scope 3-Emissionen der investierten Unternehmen. Diese nachgelagerten Prozesse umfassen den Haupttreiber eines Asset Managers und belaufen sich im Jahr 2023 auf 151.538 t (Vorjahr: 222.000 t).

Den größten Einfluss auf die CO_2-Emissionen hat ein Asset Manager wie MainFirst daher bei den Emissionen aus den getätigten Investitionen, da diese über 99 % des Fußabdrucks ausmachen.







[1] Die Kalkulation berücksichtigt keine CO_2-Emissionen von Dienstleistern der MainFirst.

PORTFOLIOS.

3

Porfolios.

„MainFirst versteht es als eine ihrer Kernaufgaben, durch bewusste Selektion und klar definierte Ausschlusskriterien, einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Verwendung von Kapital zu leisten."

Im Sinne des Plattformgedankens gewährt MainFirst ihren Portfoliomanagement-Teams hohe Freiheitsgrade bei der Umsetzung und in der Anwendung von Ausschlüssen nachhaltiger Strategien.

Die einzelnen Teams können eigene ESG-Strategien entwickeln und umsetzen. Als Multi-Boutique-Haus ist es entscheidend, die erfahrenen Portfoliomanagement-Teams jederzeit persönlich und fachlich in die verantwortungsvolle Umsetzung der ESG-Standards und -Kriterien einzubeziehen und die individuelle Umsetzung einzufordern.

Die folgenden nachhaltigkeitsorientierten Unternehmensleitbilder, ESG-Kriterien und ESG-Systematiken sollen Ihnen als Leserinnen und Leser einen transparenten Einblick in die Unternehmenskultur, die gelebten Prozesse und Reports geben. Darüber hinaus werden die unterschiedlichen Risikoansätze und Investmentstrategien der Portfoliomanagement-Teams beschrieben.

Generelle Ausschlüsse.

MainFirst hat einen Negativkatalog definiert, der nach dem „Ausschlussprinzip“ Kriterien festlegt, die ein Investment grundsätzlich verbieten.

Die Gesellschaft verpflichtet sich zur Einhaltung von Mindeststandards:

- Unternehmen oder Staaten, die gegen den UN-Global Compact verstoßen, werden ausgeschlossen, um eine nachhaltige und sozial verantwortliche Politik in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung zu unterstützen.
- Investments in Unternehmen oder von Unternehmen emittierte Produkte sowie eine Finanzierung von Unternehmen, Unternehmensteilen und Produkten, die direkt oder indirekt gegen die UN Konventionen zu Streumunition, chemische Waffen und andere geächtete Massenvernichtungswaffen verstoßen, werden uneingeschränkt und unbefristet ausgeschlossen. Abweichungen von diesem Grundsatz sind unzulässig.

Diese Ausschlüsse bilden eine gute Basis, auf der aufgebaut werden kann. Sie garantieren zugleich die hohen, individuellen Freiheitsgrade der einzelnen Portfoliomanagement-Teams.

Schon vor den Zeiten erhöhter regulatorischer Anforderungen durch die Transparenzvorschriften, entwickelten sich unabhängige Ansätze dazu, wie mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ umgegangen werden kann. Jedes Team kam – abhängig von seinem Investmentuniversum – zu unterschiedlichen Ansätzen, aber auch Ausschlüssen.

ESG
MAINFIRST

Produkteinordnung nach Transparenzverordnung (SFDR).

In der Definition von nachhaltigen Strategien folgt MainFirst dem Ansatz des Bundesverbandes Investment und Asset Management (BVI) und ordnet die Strategien den Kategorien Basic, ESG und Impact zu:

Basic (Artikel 6)	**ESG (Artikel 8)**	**Impact (Artikel 9)**
▪ ESG-Chancen/Risiken nach den Kriterien der "ESG-Integration" berücksichtigt ▪ Integrationsansatz offen gelegt	▪ Dezidierte ESG-Strategie mit Berücksichtigung der relevanten PAIs ▪ Mindestausschlüsse	▪ Auswirkungsbezogene Investments ▪ Keine schweren Verstöße gegen UN Global Compact

In der Kategorie „BASIC“ wird ESG systematisch in den Investmentprozess integriert und im Rahmen des Engagements realisiert z. B. durch die Ausübung von Stimmrechten, die aktive Wahrnehmung von Aktionärs- bzw. Gläubigerrechten und/oder den Dialog mit Emittenten.

Die von MainFirst verwalteten Investmentvermögen werden der Kategorie „ESG“ zugeordnet, wenn neben einer dezidierten ESG-Strategie aufgeführt die relevanten PAIs berücksichtigt und Mindestausschlüsse eingehalten werden. Die einzelnen Ausschlüsse können auf Fondsebene in der jährlich publizierten nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegung eingesehen werden.

Per Ende Dezember 2023 sind die Publikumsfonds der MainFirst wie folgt zugeordnet:

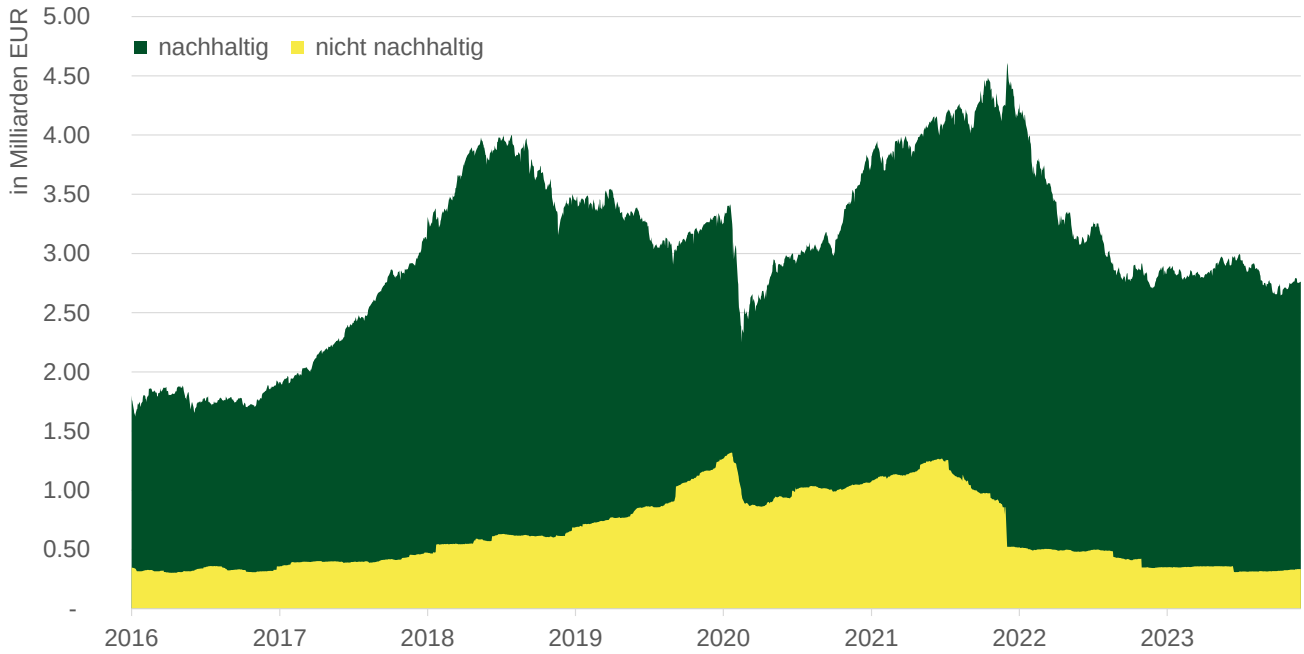
Basic (Artikel 6)	**ESG (Artikel 8)**	**Impact (Artikel 9)**
Kein Fonds	▪ MainFirst Top European Ideas Fund ▪ MainFirst Germany Fund ▪ MainFirst Global Dividend Stars ▪ MainFirst Global Equities Fund ▪ MainFirst Global Equities Unconstrained Fund ▪ MainFirst Megatrends Asia ▪ MainFirst Absolute Return Multi Asset ▪ MainFirst Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced	CASE Invest - Sustainable Future UCITS ETF

MainFirst klassifiziert seit zwei Jahren alle aufgelegten Fonds in der Kategorie „ESG (Artikel 8)“. Darüber hinaus sollen neue Investmentfonds konzipiert und lanciert werden, die mindestens dem ESG-Anspruch (Artikel 8) gerecht werden.

Spezialfondsmandate können den individuellen Bedürfnissen von Kunden entsprechend gestaltet werden und von der Beurteilung der externen KVG abweichen. Sie werden als nachhaltige Assets berücksichtigt, wenn die Mindeststandards und die Kernstrategie einem Produkt gemäß Artikel 8 entsprechen.

Nachhaltige „Assets under Management“.

AuM: nachhaltig vs. konventionell



Quelle: MainFirst, eigene Berechnung 2. Februar 2016 bis 31. Dezember 2023 (inkl. Entwicklung nach Stichtag)

Nachhaltige „Assets under Management“ machen seit langem einen Großteil der verwalteten Vermögen aus. Dies ergibt sich aus der aktuellen Betrachtung, die nicht berücksichtigt, dass beispielsweise vor fünf Jahren andere Maßstäbe galten. Jedoch haben die zugeordneten Produkte stets ESG integriert und werden daher hier berücksichtigt.

Die nachhaltigen „Assets under Management“ haben dabei eine jeweilige dezidierte ESG-Strategie und die Ausschlüsse gemein. Bei der aktiven Wahrnehmung der Aktionärsrechte können sich aus technischen Gründen Unterschiede ergeben. So sind unterschiedliche Verwahrstellen und Kapitalverwaltungsgesellschaften in diesen Prozess zu integrieren.

NACHHALTIGKEITSKONZEPT UND RISIKOANSATZ.

4

Nachhaltigkeitskonzept und Risikoansatz.

Im Pariser Klimaabkommen verpflichten sich 195 Staaten, den Klimawandel einzudämmen und die Weltwirtschaft klimafreundlich umzugestalten. Dazu ist es unerlässlich, die globalen Finanzströme in nachhaltige Investitionen umzulenken. Um Nachhaltigkeit zu gestalten muss dabei ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt werden denn Nachhaltigkeit und nachhaltiges Investieren sind komplex und weitreichend. MainFirst leistet ihren Beitrag durch die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten und Klimarisikoindikatoren sowohl im Investmentprozess als auch im Risikomanagement. Dabei ist die Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften von entscheidender Bedeutung. MainFirst orientiert sich an der SFDR-Verordnung zur Integration von ESG-Faktoren, um diese in den Anlagen der verschiedenen Finanzprodukte entsprechend berücksichtigen zu können. Die Sustainable Financial Disclosure Regulation, kurz SFDR, ist eine Verordnung der Europäischen Union zur Förderung nachhaltiger Finanzen. Die Verordnung verlangt von Finanzmarktteilnehmern, Informationen darüber offenzulegen, wie sie Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG-Faktoren) in ihre Anlageentscheidungsprozesse integrieren. Bei MainFirst spielt insbesondere die SFDR-PAI-Verordnung in verschiedenen Aspekten und Berichten eine maßgebliche Rolle, wobei die Portfoliomanagement-Teams je nach Investmentstrategie ihre Investitionen auf Nachhaltigkeitsfaktoren anhand ausgewählter PAIs berücksichtigen und offenlegen. Zur Ermittlung der Risikoindikatoren für nachhaltige Anlagenentscheidungen auf Produktebene bezieht MainFirst ihre Daten hauptsächlich durch Sustainalytics. Zweimal im Jahr wird eine PAI-Erklärung auf Unternehmensebene sowie ein Überblick über alle identifizierten PAI-Indikatoren veröffentlicht. Dabei sind wir stets bemüht unsere Prozesse sichtbar, transparent und harmonisch weiter zu entwickeln um die Qualität und Effizienz dieser zu verbessern.

Die kontinuierliche Einhaltung und Überprüfung der unserer Risikolimite erfolgt zunächst durch die „First Line of Defence“ – das Portfoliomanagement – und anschließend durch die „Second Line of Defence“- das Risikomanagement. Um ein besseres Verständnis der Risiken auf mittel- und langfristiger Ebene zu erhalten, werden neben Szenarioanalysen auch ESG-spezifische Marktpreis- und Liquiditätsstresstests erstellt und betrachtet. Innerhalb der Stresstests für Marktrisiken werden sowohl physische Klimaszenarien als auch Klimatransformationen berücksichtigt.

Insbesondere werden je nach Anlagenstrategien ESG-Scores für die Nachhaltigkeitsrisiken des Portfolios berechnet. Diese können dann dazu genutzt werden, um ein relativ niedriges Scoring im Vergleich zur Benchmark zu erreichen oder durch aktive Managementgespräche Einfluss auf das Scoring zu nehmen. Bei der Bestimmung des ESG-Scores werden die Unternehmen in eine von fünf Risikokategorien eingeteilt, wobei die Bewertung absolut erfolgt, und somit eine Vergleichbarkeit von Unternehmen unterschiedlicher Branchen ermöglicht. Mit den Scores des ESG-Risk-Ratings steht MainFirst eine einheitliche Währung für ESG-Risiken zur Verfügung.

Die Analysen dienen dazu, die Exponierung und Sensitivität gegenüber Nachhaltigkeitsaspekten aufzuzeigen und gegebenenfalls daraus Handlungsmaßnahmen im Portfoliomanagement abzuleiten. Nach sorgfältiger Abwägung kann auch die Entscheidung getroffen werden, diese bewusst einzugehen.

ANSATZ DES TEAMS BLEND / EUROPEAN EQUITIES.

5

Ansatz des Teams Blend / European Equities.

Unsere Überzeugung.

Der Begriff „ESG" ist vielschichtig und umfasst zahlreiche Themenfelder. Eine eindimensionale Betrachtungsweise greift hier - analog zur fundamentalbasierten Bewertung von Aktien - entschieden zu kurz. Daher ist ein mehrdimensionales Denken zur Erlangung eines möglichst umfassenden Bildes einer Unternehmung gefragt. Starre Vorgaben bei der Beurteilung oder Einordnung eines Unternehmens spiegeln die Realität der wirtschaftlichen Vielfalt und die Eigenheiten mancher Gesellschaften nicht ausreichend wider.

„Bei MainFirst ist die Integration von ESG-Kriterien in unserer Unternehmens-philosophie verankert."

Das Team ist der Ansicht, dass die bestmögliche Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG-Faktoren) sowie eine aktive und engagierte Eigentümerschaft von entscheidender Bedeutung sind, um die treuhänderischen Pflichten zu erfüllen. Ziel ist es, ein verantwortungsvoller Geschäftspartner zu sein, der ethischem Verhalten und Integrität höchste Priorität einräumt und die Interessen seiner Kunden schützt. Das Ziel ist es, Nachhaltigkeitsprinzipien fest im operativen Handeln zu verankern.

Im Gegensatz zum Akronym ESG kommt die Bewertung einer guten Corporate Governance bei dem Team an erster Stelle. Für das auf deutsche und europäische Aktien fokussierte Team ist neben Bewertungsaspekten die Qualität des Managements seit jeher das entscheidende Kriterium für ein Investment.

Die Einschätzung der Unternehmensführung gehört zur DNA des Investmentansatzes. Eigenschaften wie Aufrichtigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Transparenz, eine Prise konservativer Haltung, aber auch Kritikfähigkeit sind wichtig, um die Integrität einer börsengelisteten Gesellschaft zu wahren. Eine solide Unternehmensführung ist essenzieller Bestandteil der Wertsteigerung eines Unternehmens. Als Aktionär sieht sich das Team in der Pflicht, die Entwicklung eines Unternehmens aktiv mitzugestalten. Der enge Kontakt zu den Portfoliounternehmen gewährleistet eine kontinuierliche Fokussierung auf fundamentale und nachhaltige Faktoren.

In Bezug auf das Organ der Hauptversammlung ist vor allem die Rolle von großen Aktionären und deren Verflechtungen in den Gesellschaften zu beachten. Dies ist einer der Gründe, weshalb Familienkonzerne oftmals unterschiedlichste Bewertungen von den verschiedenen externen Ratingagenturen erhalten. Doch gerade Familienkonzerne sieht das Team als die nachhaltigen ausgerichteten Gesellschaften an, weswegen es in beiden Fonds einen hohen Anteil davon hält. Beispielsweise steht bei ihnen nicht die kurz- bis mittelfristige Optimierung der Vergütung über die Laufzeit eines Vorstandsmandats im Vordergrund. Verantwortungsvolle Familienunternehmen denken stattdessen in Generationen. Die Reputation und die Aufrechterhaltung des Lebenswerks der Familie ist für sie von höchster Bedeutung. Letztendlich bildet diese Einstellung das Fundament für nachhaltigen Erfolg.

Nach demselben Muster sind auch ihre externen Beziehungen auf diesen beständigen Erfolg ausgerichtet. Der Fokus auf das langfristige Wohl der Firma samt Aktionären, Mitarbeitern und anderen Stakeholdern trägt zu einer höheren Konstanz in der Unternehmensführung sowie zum Werterhalt und Wertzuwachs bei.

Das Ziel von MainFirst ist es – unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte wie Nachhaltigkeits- oder Unternehmensstrategie – die Stimmrechte aktiv, umfassend und bestmöglich im Interesse der Anleger und zur Umsetzung der Grundsätze auszuüben.

Die Umsetzung.

Diese übergeordneten Themen werden bei MainFirst in zahlreichen Meetings – den Dialogen – geprüft und validiert. Eine Aufnahmevoraussetzung in die Fonds ist ein persönlicher Termin mit mindestens einem Unternehmensvertreter aus der ersten Reihe. Nach einem Engagement in den Fonds gehört der regelmäßige Austausch für Updates ebenso dazu, und dies teilweise sogar mehrfach im Quartal. Vor allem zu den Top-10-Unternehmen in den konzentrierten Portfolios wird sehr enger Kontakt gehalten. Ein aktiver Dialog über die aktuelle Geschäftsentwicklung, über die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und über Nachhaltigkeitsaspekte ist essenziell. ESG-Themen und potenzielle Probleme mit den Unternehmen, in die die Gesellschaft investiert ist, werden diskutiert und adressiert.

Allgemein ist im Umgang mit kleinen bis mittelgroßen Unternehmen eine differenzierte Betrachtung der Governance von Nöten. Diese Gesellschaften verfügen aufgrund ihrer Struktur oftmals nicht über die personellen Ressourcen, um einen eigenen Apparat für die zahlreichen Themen rund um das Controlling und die Kommunikation von Nachhaltigkeitsaspekten aufzubauen. Daher fallen sie oftmals zu Unrecht durch das rigide, quantitativ orientierte Raster der großen Bewertungsagenturen und werden von diesen mit schlechteren Ratings versehen. Hier setzt MainFirst an, engagiert sich und bildet sich im direkten Dialog ein eigenes Urteil. Diese differenzierte Begutachtung der Unternehmen fügt sich perfekt in den Bottom-Up-Stock-Picking-Ansatz der Gesellschaft ein.

Die verstärkte Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Investmentprozess brachte, neben der weiterhin hohen Stellung des Governance-Teils, vor allem eine Vertiefung auf Umwelt- und Sozialthemen mit sich. Die Berücksichtigung dieser Aspekte war bereits zuvor Teil der fundamentalen Unternehmensbewertung von MainFirst. Fragen zu Mitarbeiterfluktuation, zu Risiken aus Umweltthemen oder zum Umgang mit den eigenen Angestellten waren üblich.

Auf Fondsebene wird der Nachhaltigkeitsanspruch des MainFirst Top European Ideas Fund zusätzlich durch den Ausschluss mehrerer Sektoren bestätigt: Atomkraft, Ölsande/Schiefergas, Kohle, Tabak, Erwachsenen-unterhaltung und Waffen. Im MainFirst Germany Fund werden darüber hinaus Firmen aus dem Bereich Öl & Gas komplett ausgeschlossen.

Ferner werden folgende PAIs (Principal Adverse Impact) berücksichtigt.

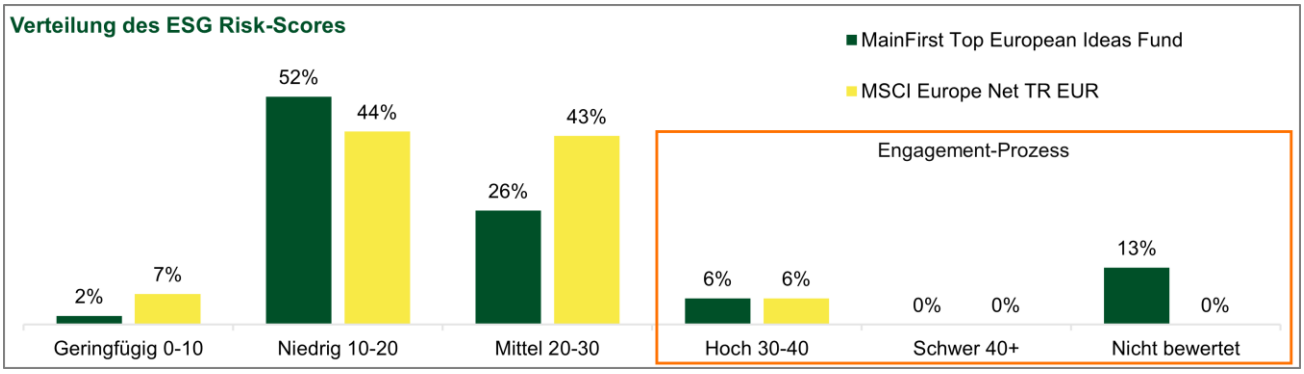
- Nr. 1 „Treibhausgasemissionen“ (Scope 1, Scope 2, Scope 3)
- Nr. 2 „CO_2-Fußabdruck“
- Nr. 3 „Treibhausgasintensität“
- Nr. 10 „Verletzungen der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen“
- Nr. 14 „Anteil der Investitionen in Unternehmen mit Aktivitäten im Bereich von kontroversen Waffen“ (Personenminen, Streumunition, chemische oder biologische Waffen Zudem werden die Unternehmen auf Basis der Daten von Sustainalytics einer Kontroversen-Überprüfung unterzogen. Diese bewertet die Beteiligung der Unternehmen an Vorfällen mit negativen Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG).

Für jedes Portfoliounternehmen wird entweder über einen externen Dienstleister ein ESG-Risikorating ermittelt oder intern eine individuelle ESG-Risikoanalyse durchgeführt. Durch die Ausschlüsse reduziert sich das investierbare, deutsche Universum um circa 6 %, das europäische Universum um circa 7 %.

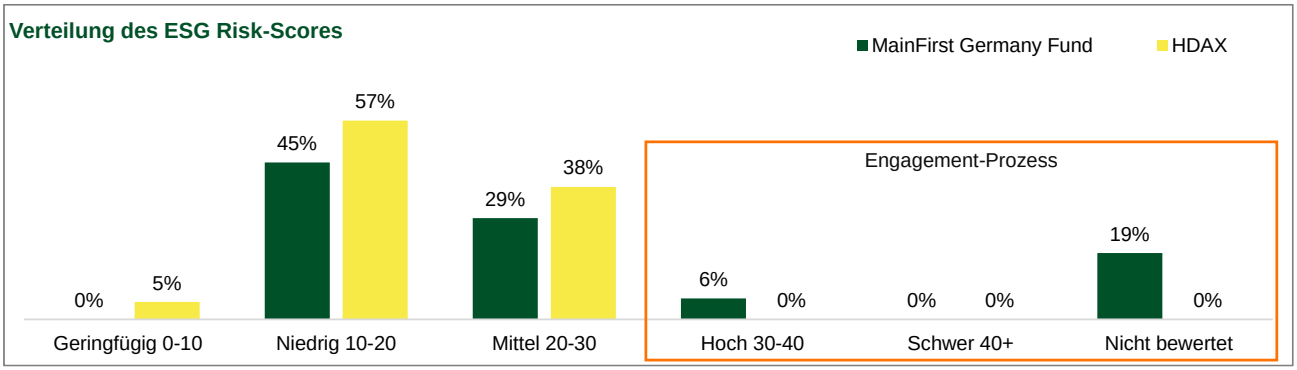
Unsere Ziele und bisherigen Resultate.

Die Umsetzung dieser Erkenntnisse in eine langfristige Outperformance bei gleichzeitiger Risikoreduktion ist einer der entscheidenden Unterschiede und Vorteile des aktiven Fondsmanagements gegenüber passiven Anlagestrategien. Beide Fonds berücksichtigen ökologische oder soziale Merkmale, verfolgen jedoch nicht das primäre Ziel einer nachhaltigen Investition im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung (2020/852). Vielmehr soll über den Anlagezeitraum eine Verbesserung des durchschnittlichen ESG-Risikoratings der einzelnen Unternehmen erreicht werden.

Dies erfolgt insbesondere durch die regelmäßige Ansprache von Unternehmen mit hohen bzw. keinen ESG-Risikoratings, u.a. zur Beseitigung und Reduzierung von Risiken, im Rahmen eines konstruktiv-kritischen Austauschs. Dabei stützt sich MainFirst auf die Analysen der externen, unabhängigen Ratingagentur Sustainalytics. ESG-Faktoren werden bei jeder Investitionsentscheidung berücksichtigt. Die Einordnung des Risikoratings erfolgt global und innerhalb des gesamten analysierten Universums. Die Verteilung des ESG-Risikoratings wird für den MainFirst Germany Fund mit der des HDAX-Index und für den MainFirst Top European Ideas Fund mit der des STOXX Europe 600 TR-Index verglichen. Die Verteilung des ESG-Risikoratings wird täglich überwacht und regelmäßig publiziert. Die für die Pre- und Post-Trade-Compliance erforderlichen Daten werden im Ordermanagementsystem hinterlegt. Die interne Prüfung der Kriterien und Prozesse erfolgt durch das Portfoliomanagement sowie Investment Compliance & Risikomanagement. Die externe Überprüfung erfolgt durch Sustainalytics über die zur Verfügung gestellten Indikatoren und Ratings.



Quelle: Sustainalytics, 29.12.2023



Quelle: Sustainalytics, 29.12.2023

Auszeichnungen*.

Unabhängige ESG-Labels schaffen Klarheit und dienen Investoren als Kompass bei der Auswahl nachhaltiger Anlagelösungen. Sie zeichnen sich durch objektive Standards, Glaubwürdigkeit und Transparenz aus.

Das „FNG-Siegel" als der Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum (Deutschland I Schweiz I Österreich) wurde dem MainFirst Germany Fund erstmals für das Jahr 2020 verliehen. 2021 gelang es dem Fund mit zwei von drei Sternen abzuschneiden, womit die Anstrengungen und Verbesserungen in puncto Nachhaltigkeit gewürdigt wurden. Das erstmalig angetretene Flaggschiff-Produkt, der MainFirst Top European Ideas Fund, erhielt ebenfalls auf Anhieb zwei Sterne. Für das Jahr 2023 wurden beide Fonds abermals mit zwei Sternen ausgezeichnet, was die Kontinuität in Bezug auf Nachhaltigkeit erneut unterstreicht.

„Wir freuen uns, dass unsere beiden Fonds auch im Jahr 2023 wieder mit zwei Sternen ausgezeichnet wurden."

Darüber hinaus ist MainFirst als Aktionär die aktive Ausübung der Stimmrechte auf Hauptversammlungen ein großes Anliegen, das die Gesellschaft seit Jahren gewissenhaft und treuhänderisch wahrnimmt. An dieser Stelle sei auf den Voting Report 2023 verwiesen, in dem die Ausübung der Stimmrechte inklusive einer aggregierten Dokumentation nachzulesen ist. Um Veränderungen anzustoßen, verfolgt das Investmentteam zudem einen Eskalationsprozess, der bei negativer Beurteilung und strittigen Themen eine Eskalation von Investor Relation aus über Vorstand und Aufsichtsrat bis hin zur Hauptversammlung vorsieht. Das Abstimmungsverhalten auf der Hauptversammlung obliegt dem Fondsmanagementteam, welches beispielsweise bei der Entlastung des Vorstands oder bei anderen Tagesordnungspunkten mit "Nein" stimmen kann.

„Wir setzen auf aktive Teilnahme und Einflussnahme, indem wir unser Stimmrecht nutzen und gemeinsam mit den Entscheidern Lösungen für eine nachhaltige Zukunft erarbeiten."

Detailliertere Informationen zu Engagements seitens der MainFirst sind den öffentlich verfügbaren Engagement-Policies zu entnehmen.

> Asset Management – Richtlinie und Grundsätze für nachhaltige Investments

> Grundsätze und Strategien zur Ausübung von Stimmrechten

*

Der **MainFirst Germany Fund** investiert vorrangig in wachstumsstarke, unterbewertete deutsche Mittelstandsunternehmen.

Der MainFirst Top European Ideas Fund investiert in aussichtsreiche europäische Unternehmen. Auswahlkriterien sind dabei solide Bilanzen, hohe Profitabilität und ein weitsichtiges Management – die Voraussetzungen für Gewinnwachstum.

*Die Siegel sind kein Indikator für die Performance der Fonds.

ANSATZ DES TEAMS GLOBAL EQUITIES / ABSOLUTE RETURN MULTI ASSET.

6

Ansatz des Teams Global Equities / Absolute Return Multi Asset.

Das Team Globale Aktien verwaltet neben dem dem MainFirst Global Equities Fund, MainFirst Global Equities Unconstrained Fund, MainFirst Absolute Return Multi Asset und MainFirst Megatrends Asia diverse Spezialfondsmandate mit unterschiedlichen Risikoprofilen. Für das gesamte Produktspektrum des Teams werden ESG-Kriterien aktiv in die Investmentanalysen und Entscheidungsprozesse einbezogen. Die Portfolios profitieren langfristig von strukturellen Trends wie dem technologischen Fortschritt, der neuen digitalen Konsumgeneration und dem Klimawandel. Deren Entwicklung wird durch die Einhaltung der Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren unterstützt. Das Team integriert systematisch ESG-Kriterien in den Investmentprozess und stützt sich dabei auf externe und unabhängige Daten von Sustainalytics. Für Unternehmen ohne ESG-Risiko-Rating von Sustainalytics werden eigene Analysen generiert. Ziel der Aktienfonds ist es, ein geringeres Risikorating gegenüber dem jeweiligen Vergleichsmaßstab zu erreichen. Die Fonds veranschaulichen die Auswirkungen, die eine Reduzierung von ESG-bezogenen Risiken haben könnte.

Der strikte Ausschluss von Geschäftsmodellen mit einer Historie von extremen ESG-Kontroversen unterstützt nicht nur eine nachhaltigere Zukunft, sondern minimiert zudem fundamentale Risiken.

Der grundlegende ESG-Investmentprozess setzt sich aus drei Stufen zusammen: Im ersten Schritt werden eine Reihe von ESG-Sektor- und Norm-basierten Screenings durchgeführt, um Unternehmen zu identifizieren, die gegen wesentliche Standards verstoßen.

Im zweiten Schritt werden diese Unternehmen einem Umwelt-, Gesundheits- und Ethik-Screening unterzogen und bei Verstößen ausgeschlossen.

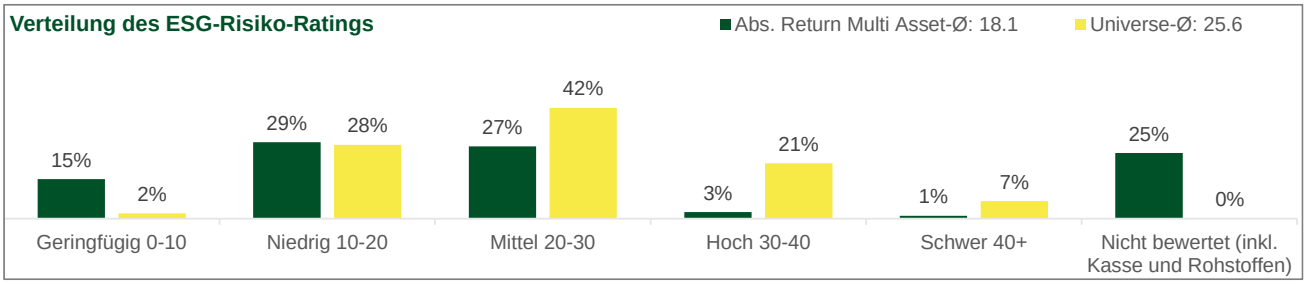
Der letzte Schritt besteht aus einer gründlichen Bottom-up-Analyse mit zahlreichen qualitativen Kriterien, sowie der Verwendung eines externen Indikators für Kontroversen, der kritische ESG-Themen in fünf Kategorien von geringem bis hohem Risiko einteilt. Die Interpretation dieses Aspekts erfolgt im Rahmen des Wertpapierauswahlprozesses und zeigt auf, welche Auswirkungen (Schwächen und Stärken) die identifizierten Kontroversen auf die verschiedenen analysierten Bereiche wie Geschäftsmodell, Branchenumfeld, Wettbewerbsposition, Strategie und Transparenz haben.

„Durch den strikten Ausschluss von Firmen mit Kontroversen und nicht nachhaltigen Geschäftsmodellen werden einerseits Risiken minimiert, anderseits aber auch zukunftsfähige Geschäftsmodelle begünstigt.“

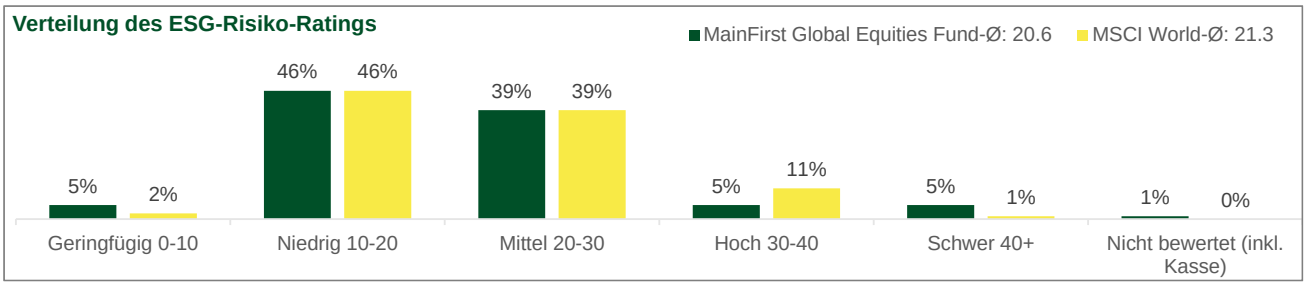
AUSSCHLUSS KRITERIEN
GRUNDSÄTZE FÜR VERANTWORTUNGSVOLLES INVESTIEREN
PRI Principles for Responsible Investment
(1) Menschrechte
(2) Arbeitsbedingungen
(3) Umwelt
(4) Anti-Korruption
AUSSCHLUSS VON WAFFEN
MORNINGSTAR | SUSTAINALYTICS
GLOBAL EQUITIES STRATEGIE
UMWELT
Ausschluss:
Öl & Gas Produktion
Ölsande / Schiefergas
Kohle
Nuklearenergie
Nicht-Ratifizierung der UN Biodiversität
Nicht-Ratifizierung des Pariser Abkommens
Einweg-Plastik-Produktion
GESUNDHEIT
Ausschluss:
Genetisch verändertes Saatgut
Tabak
Zucker-Produzenten
ETHIK
Ausschluss:
Adult Entertainement
Nicht-Ratifizierung nuklearer Nichtverbreitung
Unfreie und korrupte Länder
STRUKTURELLE INVESTMENTTHEMEN
Plattformen
Demografie
Digitale Werbung
Alternative Energien
Autonomes Fahren
Automatisierung
E-Commerce
Elektroautos
Medizintechnik
Luxusgüter
E-Payment
Globale Marken
Regulierung
Künstliche Intelligenz
Cloud Transition
AKTIEN- UND RENTENAUSWAHL

Diese Schritte schaffen die notwendige Transparenz für eine nachhaltige Prüfung der Geschäftsmodelle. Bestimmte Anlagethemen mit hohem strukturellem Wachstum, wie die Verlagerung der IT in die Cloud, Automatisierung, Robotik und künstliche Intelligenz bilden den Rahmen für die Investitionen. Des Weiteren wird auf eine angemessene Offenlegung der ESG-Faktoren der Unternehmen geachtet, um potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken anzusprechen. Dementsprechend werden ESG-Aspekte bei der Ausübung der Stimmrechte auf Hauptversammlungen berücksichtigt. In diesem Zusammenhang sei auf den Voting Report 2023 verwiesen.

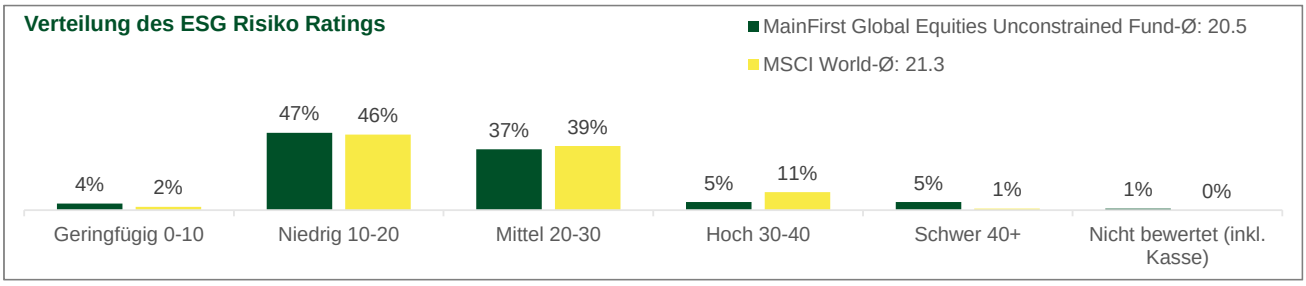
Generell ist es das Ziel, mit der Selektion der Titel den jeweiligen Vergleichsmaßstab auf Basis des ESG-Risiko-Scores zu unterbieten. Dadurch werden zum 31. Dezember 2023 folgende Werte erreicht:



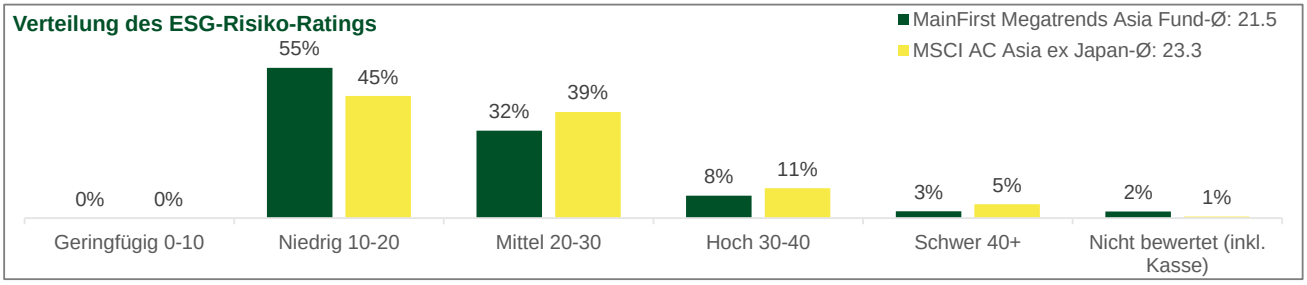
Quelle: Sustainalytics, 29.12.2023



Quelle: Sustainalytics, 29.12.2023



Quelle: Sustainalytics, 29.12.2023



Quelle: Sustainalytics, 29.12.2023

Unternehmen mit einem überdurchschnittlich hohen ESG-Risiko-Score werden einem gesonderten Monitoring unterzogen.

Aus folgenden Gründen investieren wir beispielsweise in Unternehmen trotz eines schlechten ESG-Scores. Scores werden einem gesonderten Monitoring unterzogen.

Firma	ESG-Risiko-Rating	Gründe für schlechte Bewertung	Warum wir investiert sind
Aneka Tambang	Schwer, 42.1	× Durchschnittliche Punktzahl innerhalb der Subindustrie (Metallbergbau)	✓ Starkes Engagement in der Community ✓ Das Unternehmen verfügt über ein aktives Screening der ESG-Prozesse
Axon	Hoch, 30.5	× Fehlende ESG Initiativen × Wird dem Verteidigungssektor zugeordnet	✓ Einsatz von Tasern statt Schusswaffen in mehr als 700.000 Fällen ✓ Rechtssicherheit von Polizei und Bürgern durch Videoaufzeichnungen
Ivanhoe Mines	Medium, 27.6	× Durchschnittliche Punktzahl innerhalb der Subindustrie (Metallbergbau)	✓ Kupfer Verbrauch bei Elektro Autos 75kg pro Auto, Autos mit Verbrennung Motor 20kg ✓ Co2 Neutral nach Scope 1 & 2 durch Einsatz von 100% erneuerbaren Energien und Batterien bzw. Brennstoffzellen bei den Maschinen/Fahrzeuge

Quelle: MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH, Sustainalytics; Stand: 19. Juni 2024

Zusätzlich werden folgende PAIs (Principal Adverse Impact) berücksichtigt.

- Nr. 1 „Treibhausgasemissionen“ (Scope 1, Scope 2, Scope 3)
- Nr. 2 „CO_2-Fußabdruck“
- Nr. 3 „Treibhausgasintensität“
- Nr. 4 „Beteiligung an fossilen Brennstoffunternehmen“
- Nr. 10 „Verletzungen der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen“
- Nr. 14 „Exposure gegenüber kontroversen Waffen“ (Personenminen, Streumunition, chemische oder biologische Waffen)

Weitere Informationen zur Berücksichtigung der PAIs werden im halbjährlichen Reporting folgen.

Auszeichnungen*.

Erneut wurden alle Publikumsfonds des Teams Global Equities / Absolute Return Multi Asset vom Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) dem Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum, ausgezeichnet. Der MainFirst Absolute Return Multi Asset, der MainFirst Global Equities Fund, der MainFirst Global Equities Unconstrained Fund und der MainFirst Megatrends Asia wurden für ihre Qualität mit zwei Sternen, ausgezeichnet.

*

*Die Siegel sind kein Indikator für die Performance der Fonds.

ANSATZ DES TEAMS EMERGING MARKETS / CORPORATE DEBT.

7

Ansatz des Teams Emerging Markets / Corporate Debt.

Auch in Schwellenländern rückt die Berücksichtigung von ESG-Kriterien zunehmend in den Fokus von Investoren und Unternehmen. Immer mehr Länder und Unternehmen setzen sich Klimaziele und thematisieren öffentlich potenzielle ESG-Risiken. Auch im Bereich der Unternehmensanleihen aus Schwellenländern nimmt die Anzahl an Neuemissionen von „Sustainability-Linked Bonds“ und „Green Bonds“ rasant zu. Obwohl zum Teil entsprechende Kontrollmechanismen, die Corporate Governance und Transparenz des Managements in vielen Unternehmen noch nicht so etabliert sind wie in den entwickelten Märkten, ist eine starke Entwicklung hin zu einem höheren Niveau der Offenlegung und Integration erkennbar. Hinzu kommt, dass viele kleinere Emittenten nicht über die Ressourcen verfügen, das Rahmenwerk für ein adäquates ESG-Reporting umzusetzen, was leider häufig zu keinem oder einem vergleichsweise schlechteren ESG-Rating führt. In diesen Fällen ist ein enger Dialog mit den betroffenen Unternehmen wichtig, um die Qualität des Geschäftsmodells und des Managements richtig und fair beurteilen zu können.

Für das MainFirst Emerging Markets Team (EM-Team) bedeutet Nachhaltigkeit ein verantwortungsbewusstes Investieren mit dem Ziel, neben finanziellen Erträgen auch die soziale und ökologische Komponente zu berücksichtigen. Die Evaluierung potenzieller ESG-Risiken stellt einen zentralen Bestandteil des Investmentprozesses dar und das Ergebnis wird aktiv in Investmentanalysen und -entscheidungen einbezogen. Mit Hilfe externer und unabhängiger Daten von Sustainalytics integriert das Team ESG-Kriterien systematisch in den Investmentprozess. Die Nutzung dieser Daten als zusätzliche Komponente im Anlageprozess ermöglicht es dem EM-Team eine weitere Perspektive vor der Kaufentscheidung zu erhalten.

„Unser Ziel ist es, ein besseres durchschnittliches ESG-Risiko-Rating als das der Benchmark zu erreichen.“

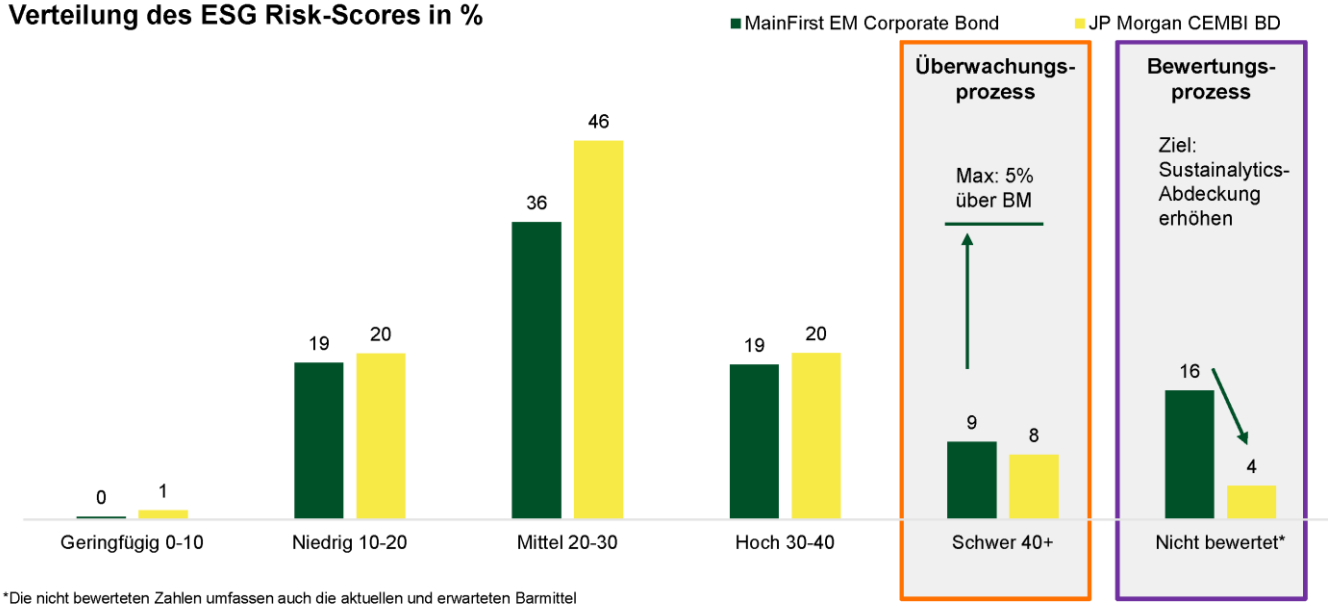
Das EM-Team setzt seine ESG-Politik in einem zweistufigen Prozess um. Im ersten Schritt werden alle Unternehmen ausgeschlossen, die die Kriterien Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umwelt oder Anti-Korruption gemäß der „UN Global Compact Principles“ nicht erfüllen. Gleichzeitig werden Unternehmen ausgeschlossen, die ihre Umsätze aus der Förderung von Kraftwerkskohle und Tabakproduktion sowie der Herstellung kontroverser Waffen oder Rüstungsgütern generieren. Staatsanleihen von Ländern, die schwere Verstöße gegen Demokratie- und Menschenrechte vorweisen, werden ebenfalls ausgeschlossen. Auf Basis des ESG-Ratings von Sustainalytics werden somit Staatsanleihen von Ländern aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen bzw. entfernt, die in verschiedene Formen staatlicher Repressionen, Korruption, Arbeitnehmerrechtsverstöße, Diskriminierung und Bürgerkriegen involviert sind.

Das EM-Team berücksichtigt ESG-Kriterien, verfolgt aber nicht das primäre Ziel, nur in die nachhaltigsten Anleihen zu investieren. Vielmehr ist es das Ziel, ein besseres durchschnittliches ESG-Risiko-Rating als das die Benchmark zu erreichen. Aus diesem Grund werden in einem zweiten Schritt die Entwicklung des ESG-Risiko-Ratings gemäß Sustainalytics im Rahmen eines Überwachungsprozesses kontinuierlich überprüft und entsprechend angepasst. Im Falle einer erheblichen Verschlechterung wird dem Unternehmen eine sechsmonatige Karenzzeit eingeräumt, um die Gründe für die Verschlechterung zu erläutern und seinen Plan zur Verbesserung des ESG-Profils zu untermauern.

Bleiben diese Zusicherungen aus, wird das Unternehmen verkauft.

Bei Unternehmen ohne ein ESG-Risiko-Rating von Sustainalytics generiert das EM-Team eine Nachhaltigkeitsanalyse mittels eines individuellen, impact-basierten Bewertungsprozesses. Der Rahmen des Prozesses umfasst drei Aspekte: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Dies erfolgt insbesondere durch eigene Recherchen (Internet, Broker, lokale Analysten etc.), aber auch über einen konstruktiv-kritischen Dialog mit dem Management der Unternehmen. Bei der Analyse fokussiert sich das EM-Team zum Beispiel auf Faktoren wie Corporate Governance, Controversy Resolution etc. Dabei ist interessant festzustellen, wie mit anderen Stakeholdern umgegangen wird, inwiefern Aufsichtsorgan und Geschäftsleitung mit externen Experten besetzt sind, welche Beziehungen zu anderen Unternehmen bestehen oder ob kritische politische Verflechtungen bekannt sind. Insbesondere bei kleineren und erstemittierenden Unternehmen kann die Transparenz bezüglich der ESG-Standards etwas limitiert sein. In diesem Umfeld spielt die Bereitschaft des Managements, zusätzliche Informationen zur Verfügung zu stellen und relevante Fragen vollumfänglich zu beantworten, eine entscheidende Rolle. Im Rahmen des Investmentprozesses werden Portfoliopositionen ohne ESG-Risiko-Rating regelmäßig in Bezug auf die Entwicklung der ESG-Ratings kontrolliert und entsprechend angepasst.

Verteilung des ESG Risk-Scores in %



*Die nicht bewerteten Zahlen umfassen auch die aktuellen und erwarteten Barmittel

Quelle: MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH, Sustainalytics; 29. Dezember 2023

Zusätzlich werden folgende PAIs (Principal Adverse Impact) berücksichtigt.

- Nr. 1 „Treibhausgasemissionen“ (Scope 1, Scope 2, Scope 3 und insgesamt)
- Nr. 2 „CO_2-Fußabdruck“
- Nr. 3 „Treibhausgasintensität der Unternehmen, in die investiert wird“
- Nr. 4 „Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind"
- Nr. 10 „Verletzungen der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen“
- Nr. 14 „Engagement in umstrittenen Waffen“ (Antipersonenminen, Streumunition, chemische oder biologische Waffen)

Weitere Informationen zur Berücksichtigung der PAIs werden im halbjährlichen Reporting folgen.

INVESTMENTPROZESS

Individuelle Nachhaltigkeitsbewertung und -überwachung

ESG MAINFIRST

Überwachungsprozess

- Externe ESG-Risiko-Ratings nach Sustainalytics werden kontinuierlich überprüft (alle gravierenden 40+ Ratings)
- Im Falle einer erheblichen Verschlechterung des ESG-Risikoratings wird eine sechsmonatige Nachfrist gewährt
- Keine Besserung in Sicht => **Verkauf in den nächsten sechs Monaten**

Unternehmen	ESG-Rating Sustainalytics	Monitoring-Prozess	
		ESG-Rating-Abweichung	Verbesserung des ESG-Ratings
Comisión Federal de Electricidad SA de CV	Schwer: 59.9	× ESG-Rating-Momentum war in 2023 negativ (+1.2.) Im Juli 2022 behauptete eine NGO, dass das Kraftwerk des Unternehmens für den Tod von Tieren und einigen Menschen verantwortlich ist. Wir haben die Position im Januar 2023 aufgegeben.	
PT Indofood CBP Sukses Makmur	Schwer: 35.7		✓ Rating-Momentum ist positiv (-7 Punkte im Zeitraum April 2023 – Februar 2024)

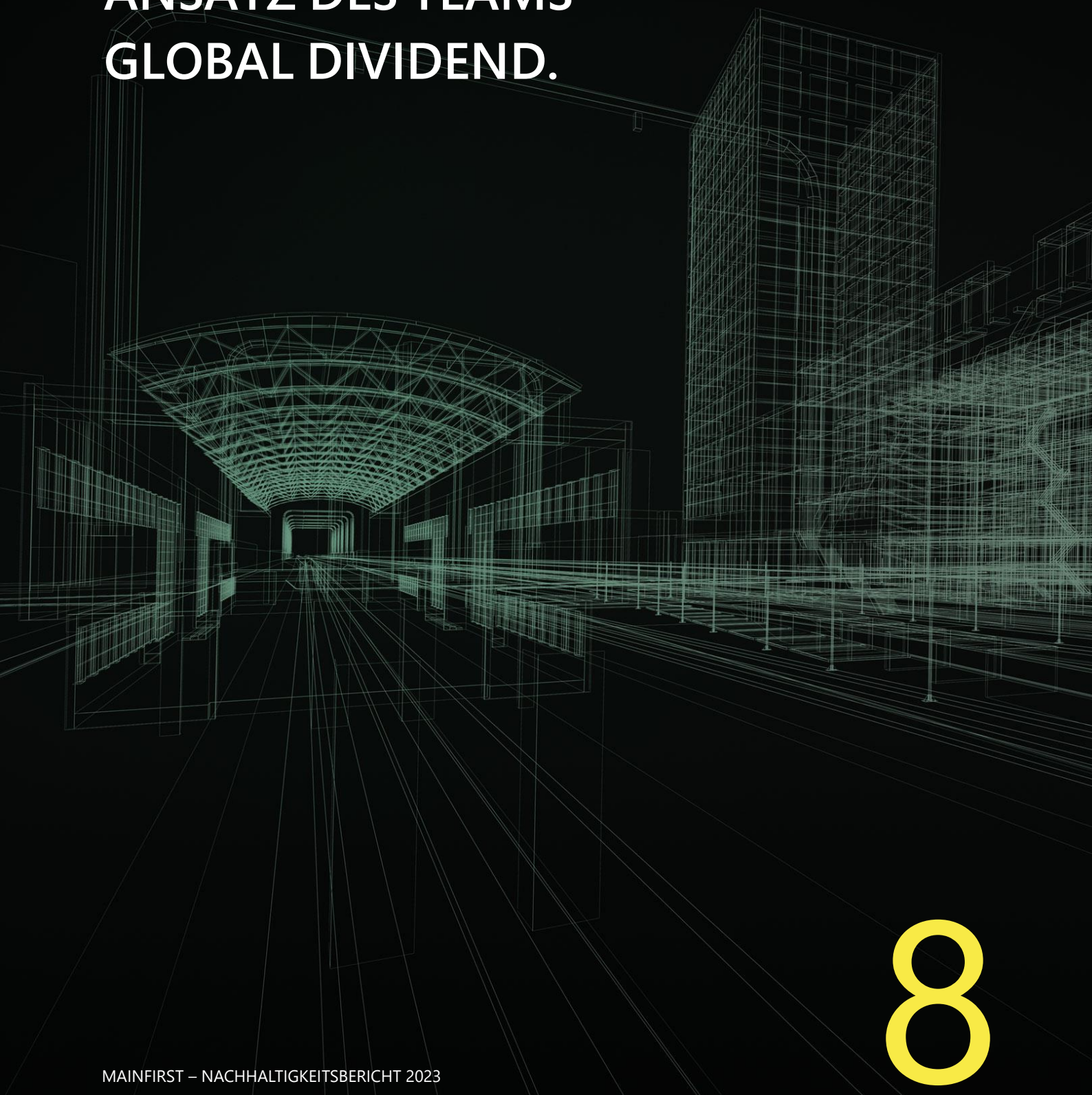
Bewertungsprozess

- Eigene auswirkungsbasierte Bewertungen des ESG-Profils (alle Unternehmen, die nicht von Sustainalytics bewertet wurden)
- Im Falle einer deutlichen Verschlechterung des ESG-Profils wird der aktive Dialog mit den Führungskräften des Unternehmens gesucht
- Keine Besserung in Sicht => **Verkauf in den nächsten sechs Monaten**

Unternehmen	ESG-Rating Sustainalytics	ESG-Profil	Bewertungsprozess	
			ESG-Profil-Abweichung	ESG-Profil-Verbesserung
BIM Land JSC	Nicht bewertet	Positiv		✓ Umweltfreundliches Verhalten ✓ Steigerung des Frauenanteils auf 55 MA
Hilong Holding Ltd	Nicht bewertet	Negativ	× Mangelnde Berichterstattung Schwache Unternehmensführung	

Quelle: MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH, Sustainalytics, Februar 2024

ANSATZ DES TEAMS GLOBAL DIVIDEND.



8

Ansatz des Teams Global Dividend.

MainFirst und die einzelnen Fondsmanagement-Teams streben eine kontinuierliche Verbesserung der ESG-Standards an. Dies beinhaltet auch die konkrete Weiterentwicklung auf Fondsebene. Der MainFirst Global Dividend Stars ist stetig daran interessiert, sein Nachhaltigkeitsprofil zu verbessern. In diesem Zusammenhang wurde der bestehende ESG-Prozess um die EU-Offenlegungsverordnung zu den Nachhaltigkeitsfaktoren (kurz PAI für Principal Adverse Impacts Indikatoren) erweitert.

Der MainFirst Global Dividend Stars entspricht einer ESG-Klassifizierung nach Artikel 8. Innerhalb des ESG-Investmentprozesses werden Mindestausschüsse definiert. Diese umfassen Tabakwerte, Rüstungsgüter, den UN Global Compact Standard, Unternehmen mit einem signifikanten Energiemix aus Kohle- und Atomkraft sowie Schieferöl & -gas.

Des Weiteren werden folgende PAIs berücksichtigt:

- Nr. 1 „Treibhausgasemissionen“ (Scope 1, Scope 2, Scope 3 und insgesamt)
- Nr. 2 „CO_2-Fußabdruck“
- Nr. 4 „Beteiligung an fossilen Brennstoffunternehmen“
- Nr. 10 „Verletzungen der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen“
- Nr. 14 „Exposure gegenüber kontroversen Waffen“ (Personenminen, Streumunition, chemische oder biologische Waffen)

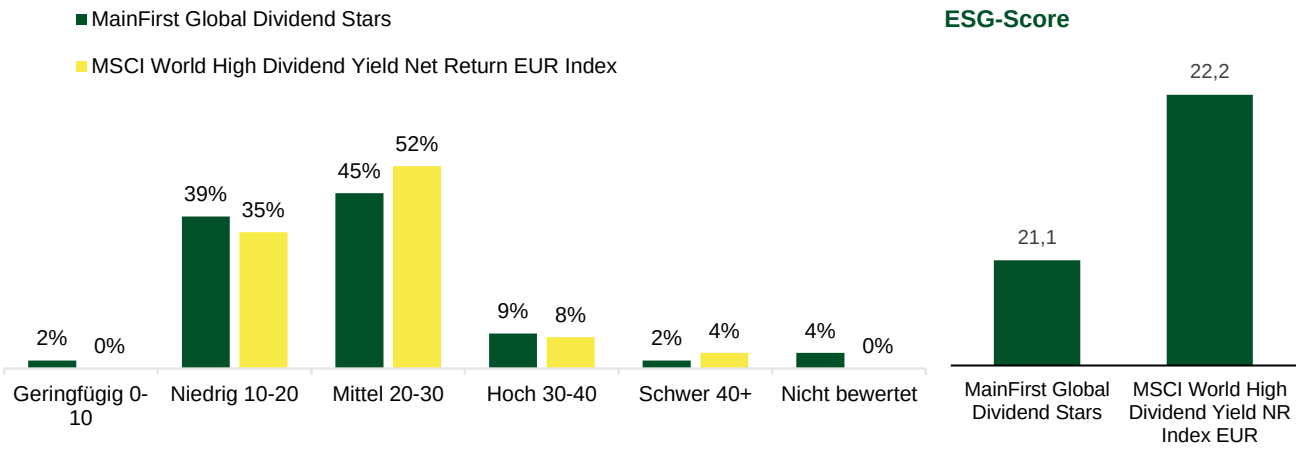
Weitere Informationen zur Berücksichtigung der PAIs werden im halbjährlichen Reporting folgen.

Zudem werden die Unternehmen auf Basis der Daten von Sustainalytics einer Kontroversen-Überprüfung unterzogen. Diese bewertet die Beteiligung von Unternehmen an Vorfällen mit negativen Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG).

Aufgrund der Ausschlüsse reduziert sich das globale Investmentuniversum des Teams Global Dividend Stars um ca. 3 %.

Der ESG-Investmentprozess auf Einzeltitelebene konzentriert sich insbesondere auf die Unternehmensführung, d. h. den offenen und konstruktiven Dialog mit den Portfoliounternehmen. Hierbei werden auch ESG-Themen diskutiert. Inwiefern kann das Gesamtprofil verbessert oder dezidierte ESG-Risiken angegangen werden? Insbesondere bei den klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen kann aktiv Einfluss genommen werden. Aufgrund der lückenhaften oder technischen Abdeckung durch externe ESG-Rating Agenturen werden die klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen meist gesondert analysiert. Anschließend wird in einem konstruktiven Dialog mit den Unternehmen bzw. dem Management ein Fahrplan skizziert, um eine Verbesserung des ESG-Profils zu erzielen. Zudem besteht ein Austausch mit der externen ESG-Rating Agentur Sustainalytics. Dabei geht es um die ESG-Aspekte und die Fortschritte der klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen.

Unser ESG-Ansatz hat folgende Werte zum 31. Dezember 2023 erzielt.



Quelle: Sustainalytics, 29.12.2023

Der MainFirst Global Dividend Stars wird auch in Zukunft seinen ESG-Investmentprozess weiterentwickeln und proaktiv auf die Veränderungen reagieren. Mit dem ESG-Ansatz sollen ein positiver Beitrag geleistet und Unternehmen für soziale, ökologische und „Governance"-Themen sensibilisiert werden. Insbesondere der aktive Dialog führt zu nachhaltigen Veränderungen, speziell bei den klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen. Die Unternehmen im Portfolio haben im vergangenen Jahr kein materielles ESG-Risiko aufgewiesen.

„ESG-Themen beeinflussen den Unternehmenswert positiv und leisten einen essentiellen Beitrag für die Allgemeinheit."

ANSATZ DES TEAMS CASE INVEST.

9

Ansatz des Teams CASE Invest.

Das Team CASE Invest verwaltet den CASE Invest - Sustainable Future ETF. Dabei handelt es sich gemäß der SFDR um einen Artikel 9 Fonds mit nachhaltigem Anlageziel – der Erreichung der 17 SDGs der UN. Es wird ein langfristiges Kapitalwachstum angestrebt, indem global in Aktien investiert wird, die zum Ziel einer nachhaltigen Anlage beitragen und relevant für die Investmentthemen des Fonds sind. Es werden ausschließlich Unternehmen unterstützt, die wesentlich zur Verwirklichung mindestens eines der 17 SDGs der UN beitragen, ohne dabei andere signifikant zu beeinträchtigen. Das Ziel von CASE Invest ist es, langfristige Investitionsmöglichkeiten zu erkennen, indem der Fokus auf börsennotierte Unternehmen gelegt wird, die zur Transformation hin zu einer nachhaltigeren und sozial verantwortungsvolleren Welt beitragen. Es wird davon ausgegangen, dass hohe Innovationskraft und aktives Engagement wesentliche Treiber dieser Transformation sind und führende Unternehmen sich dadurch einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Der grundlegende Prozess der SDG- und Nachhaltigkeitsanalyse setzt sich aus mehreren Schritten zusammen. Zuerst erfolgt die Anwendung unserer Ausschlusskriterien, um das Anlageuniversum zu filtern. Unternehmen dürfen keinen Umsatz aus Branchen wie Rüstungsgütern, Tabakproduktion, Kohle, Gas, Öl und anderen erzielen. Die genauen Grenzwerte und Ausschlusskriterien sind in einer Liste aufgeführt. Im nächsten Schritt folgt die Top-Down-Analyse, bei der die wichtigsten Themen der nächsten 10 Jahre identifiziert werden, die die Grundlage unserer Investmentstrategie bilden. Neue Technologien und Entwicklungen für eine nachhaltigere Welt spielen eine entscheidende Rolle. Die Investmentthemen bieten einen detaillierten Ausblick auf langfristige Trends und umfassen Ideen, in die CASE Invest investiert, wie beispielsweise strukturelle Wachstumstrends und disruptive Technologien. Anschließend erfolgt die Nachhaltigkeitsanalyse jedes potenziellen Portfolio-Unternehmens. Hierbei wird jedes Unternehmen individuell untersucht, um festzustellen, wie es die Sustainable Development Goals (SDGs) positiv oder negativ beeinflusst. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in einem individuellen Bericht, dem sogenannten CASE Insights, veröffentlicht.

„Die 17 SDGs der UN dienen als unser nachhaltiges Anlageziel, da sie eine einheitliche Bewertungsgrundlage für Sozial- und Umweltziele bieten."

ANSATZ DER DRITTFONDS.

10

Ansatz der Exclusive Solutions Funds - Bond Invest I, Bond Invest III, Bond Invest High Yield und Short Term.

Die Teilfonds[2] des Exclusive Solutions Funds setzen bei ihren Anleiheinvestments bevorzugt auf Unternehmen, die bereits eine niedrige Exponierung hinsichtlich wesentlicher ESG-Risiken aufweisen, bzw. die mit ihrer Geschäftstätigkeit zwangsläufig verbundenen ESG-Risiken aktiv managen und dadurch reduzieren.

Zur kontinuierlichen Umsetzung der beworbenen ökologischen und sozialen Ziele ist ein dreistufiger Analyse- und Entscheidungsprozess in den Investmentprozess integriert.

Im ersten Schritt steht ein umfangreiches Exklusionsverfahren an, um gewisse kritische Investments von vorneherein auszuschließen. Die Einhaltung des UN Global Compact ist ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung der Qualität der Unternehmensführung. Der völlig unzureichende Umgang eines Kinderspielzeugherstellers mit Produktsicherheitsstandards hat daher im Jahr 2022 dazu geführt, dass dieser auf die Ausschlussliste gesetzt und entsprechend aus dem betroffenen Portfolio genommen wurde. Weitere Ausschlüsse betreffen Unternehmen mit einer Kerntätigkeit in den Bereichen Rüstung, Tabak, Pornografie, Spekulation mit Grundnahrungsmitteln und/oder Herstellung/Vertrieb von Kohle.

Im zweiten Schritt erfolgt eine ESG-Risikobewertung, um die wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken eines Investments zu bewerten und zu reduzieren. Hierbei greift das Portfoliomanagement auf die von Sustainalytics berechnete ESG-Risikokennzahl zurück.

Sustainalytics fasst die Ergebnisse ihrer Analysen in einer ESG-Risikokennzahl zusammen, die von 0 bis 100 reicht, wobei bei einer Punktzahl

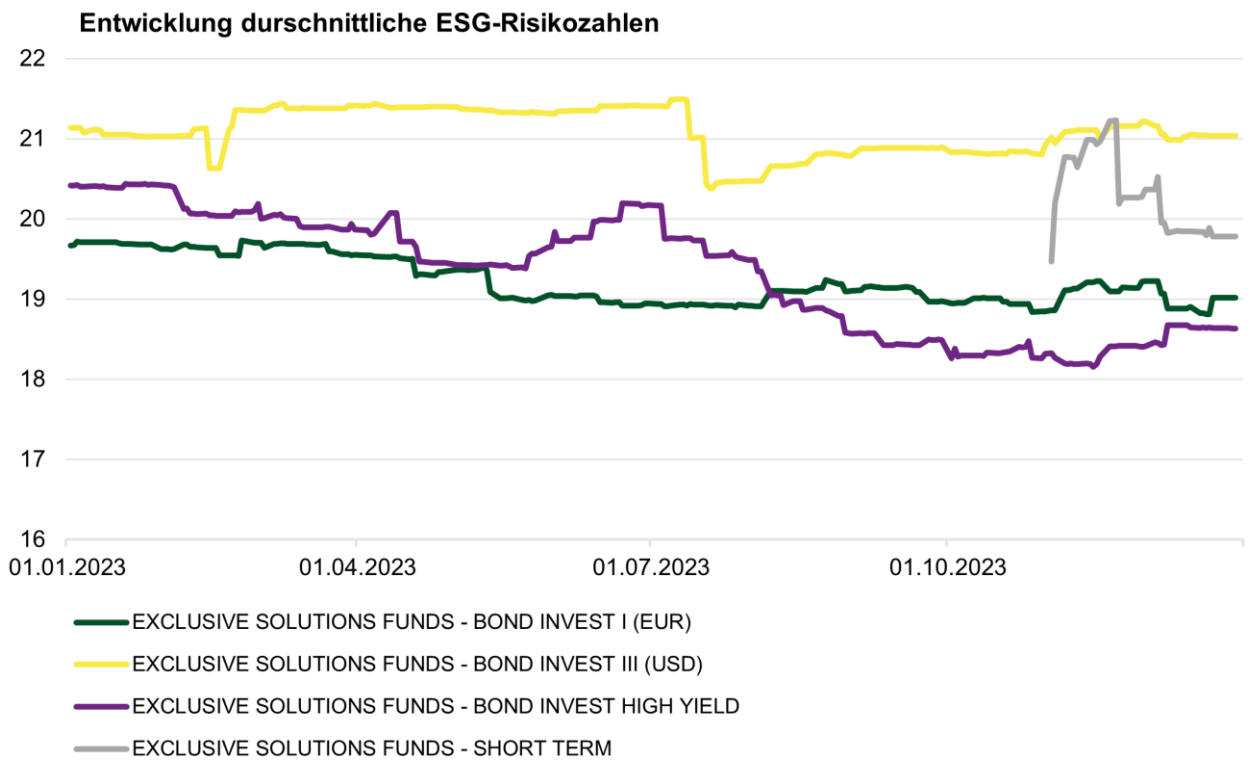
- unter 10 von geringfügigen Risiken,
- von 10 bis 19,99 von niedrigen Risiken,
- von 20 bis 29,99 von mittleren Risiken,
- von 30 bis 39,99 von hohen Risiken und
- ab einer Punktzahl von 40 von schwerwiegenden Risiken ausgegangen wird.

Gemessen an dieser ESG-Risikokennzahl sollen die drei Teilfonds im Durchschnitt mindestens ein gutes mittleres ESG-Risikoprofil (ESG-Risikokennzahl kleiner 30) erreichen. Die Verbesserung der durchschnittlichen Risikokennzahlen in allen drei Portfolien in 2022 unterstreicht die Bedeutung dieses Schritts der Portfoliozusammensetzung.

[2] Der neue Teilfonds Exclusive Solutions Funds - Short Term wurde am 30.10.2023 aufgelegt.

Einzelwerte mit schwerwiegenden ESG-Risiken werden mit einem zielgerichteten Engagement-Prozess begleitet. Der Portfoliomanager ist angehalten, aktiv in den Dialog mit dem Management des Unternehmens zu treten, um die Nachhaltigkeitsziele abzustimmen, kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

Neben den Dialogen mit den Vertretern der Unternehmen, in die der Fonds investiert war, wurde insbesondere mit Unternehmen gesprochen, bei denen das Investment im Verhältnis zur Unternehmensgröße überdurchschnittlich war. Die Unternehmen aus dem Immobiliensektor mussten im Geschäftsjahr des Teilfonds ein extrem schwieriges wirtschaftliches Umfeld meistern, welches in einem Fall zur Unfähigkeit des Unternehmens geführt hat, Zinsen und Tilgungen zu zahlen. Hier haben wir uns aktiv in den Restrukturierungsprozess eingebracht, um einen Fortbestand des Unternehmens und möglichst hohe Rückgewinnungsrate für die Anleger zu sichern. Der Restrukturierungsprozess ist noch nicht beendet.



SCHLUSSWORT.

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert MainFirst zum wiederholten Mal transparent, welchen Weg das Unternehmen bei der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie bereits zurückgelegt hat.

Die Asset Management-Branche entwickelt sich äußerst dynamisch und Investoren erwarten zu Recht, dass die Industrie Verantwortung übernimmt und ihren Beitrag im sozio-ökologischen Kontext leistet. Dementsprechend dient dieser Nachhaltigkeitsbericht nicht nur der Dokumentation, sondern auch der Selbstreflexion und soll helfen, zukünftige Teilziele auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Asset Management zu definieren.

Im Jahr 2023 hat MainFirst kontinuierliche ihre selbst gesteckten Ziele und Strategien weiterverfolgt, insbesondere, um die Transparenz im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu erhöhen.

Unser Ziel ist es, dass alle MainFirst Publikumsfonds einen authentischen ESG-Ansatz verfolgen. Unser Emerging Markts Bond Fund ist nunmehr ebenfalls nach Artikel 8 klassifiziert.

Wesentlicher Baustein unseres Asset Managements ist die „Dialog-Strategie“, mit der wir das ganze Jahr über in vielfältigen Interaktionen mit verschiedenen Unternehmen, aber auch mit Stakeholdern aus Politik, Verbänden und anderen Asset Managern sowie den Medien im Austausch sind.

Aktuelle Informationen zur Nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegung der einzelnen Fonds veröffentlichen wir kontinuierlich auf unserer Homepage.

Der nächste Nachhaltigkeitsbericht von MainFirst ist für das Jahr 2024 geplant.

Ihr Team von MainFirst

GLOSSAR.

ACTIVE SHARE
Die Kennzahl Active Share misst, wie weit sich ein Portfolio von seinem Vergleichsindex entfernt. Dazu wird der Anteil aller Positionen, die von der jeweiligen Benchmark des Fonds abweichen, ins Verhältnis zum Fondsvermögen gesetzt. Der sich ergebende Prozentanteil ist der Active Share.

AKTIE
Die Aktie ist ein Wertpapier, das den Inhaber zum Miteigentümer einer Aktiengesellschaft macht. Mit dem Kauf der Aktie erwirbt der Aktionär einen Anteil am Grundkapital des Unternehmens.

ANLEIHE
Schuldverschreibung, die das Recht auf Rückzahlung des Nennwertes zuzüglich einer Verzinsung verbrieft.

BENCHMARK
Benchmark ist die englische Bezeichnung für einen Vergleichsmaßstab zur Messung des Anlageerfolgs eines Fonds. Dabei kann es sich um einen Index, der dem Anlageuniversum und der Anlagestrategie eines Fonds nahekommt, eine Indexkombination oder einen Zinssatz handeln.

BOTTOM-UP-ANALYSE
Zur Identifizierung vielversprechender Titel werden einzelne Unternehmen auf ihr Wachstumspotenzial hin analysiert. Anschließend werden die Chancen in der entsprechenden Branche und im Gesamtmarkt bewertet. Auf Basis dieser Einzelanalysen werden Anlagen fundamental mit dem Ziel getätigt, langfristige Gewinne zu erzielen.

BVI
Bundesverband Investment und Asset Management

ESG
Als Standard nachhaltiger Anlagen hat sich die Begrifflichkeit „ESG“ etabliert. Diese drei Buchstaben beschreiben drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen: 1.) Das „E“ für Environment steht hierbei z. B. für Umweltverschmutzung oder -gefährdung, Treibhausgasemissionen oder Energieeffizienzthemen (Umwelt) 2.) Social („S“) beinhaltet Aspekte wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Diversity oder gesellschaftliches Engagement (Coporate Social Responsibility). 3.) Unter Governance („G“) wird eine nachhaltige Unternehmensführung verstanden. Hierzu zählen z. B. Themen wie Unternehmenswerte oder Steuerungs- und Kontrollprozesse (Corporate Governance).

ESG-RISK SCORE
Sie reflektieren Risiken, die auf der Unternehmensebene verortet (und kontrollierbar) sind, die unkontrollierbaren Risiken, denen Unternehmen aufgrund ihrer Branchenzugehörigkeit ausgesetzt sind und die kontrollierbaren Branchen-Risiken. Unternimmt das Unternehmen effektive Maßnahmen, die kontrollierbaren Risiken (auf Branchen und auf Unternehmensebene) zu adressieren, kann es seinen ESG Risk Score senken und somit seine materiellen Risiken reduzieren.

FNG
Das FNG (Forum Nachhaltige Geldanlage) ist seit 2001 der Fachverband für nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, mit mehr als 170 Mitgliedern. Das verliehene FNG-Siegel ist der Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum und die damit einhergehende Nachhaltigkeits-Zertifizierung muss jährlich erneuert werden.

INVESTOR RELATIONS
Investor Relations (IR) ist die zielgerichtete, systematische und kontinuierliche Finanzkommunikation mit aktuellen und potenziellen Anteilseignern und Fremdkapitalgebern sowie Meinungsbildnern.

PRI
MainFirst ist Unterzeichnerin der von den Vereinten Nationen unterstützten Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren (Principles of Responsible Investing (PRI)). Diese Grundsätze wurden von der UNEP Finance Initiative (Genf) und dem UN Global Compact (New York) gemeinsam mit einer internationalen Expertengruppe institutioneller Investoren entwickelt.

RENDITE (YIELD)
Dieser Begriff wird vielseitig eingesetzt und dient zunächst der allgemeinen Angabe des Verhältnisses zwischen den geleisteten Ein- und Auszahlungen. Auch im Bereich der Kapital- und Geldanlagen hat der Begriff "Yield" für Rendite eine Bedeutung. Er dient der Darstellung der Verzinsung einer Anlage und kann zugleich als Kennzahl Verwendung finden. Angegeben wird "Yield" dabei in der Regel nicht in Beträgen, sondern als Prozentzahl. Diese Prozentzahl bezieht sich zumeist auf die Rendite eines Jahres.

SUB-FUNDS
Unterfonds oder Teilfonds bei nach dem "Umbrella"-Prinzip gestalteten Fonds. Bei Anlagefonds mit verschiedenen Teilfonds ist der Anleger nur am Vermögen und am Ertrag jenes Teilfonds berechtigt, an dem er beteiligt ist.

SUSTAINALYTICS
Unabhängiger, innovativer Dienstleister von "Responsible Investment Services".

UNFREIE ODER KORRUPTE LÄNDER
MainFirst definiert unfreie Länder als Staaten, die nach dem aktuell gültigen Freedom House-Ranking als "unfrei" deklariert sind. Korrupte Länder definieren die Gesellschaft als Staaten, die einen CPI-Score unter 35 des internationalen Transparenz-Korruptionsindex aufweisen.

VERSTOSS GEGEN DIE UN GLOBAL COMPACT PRINZIPIEN
Unternehmen, die gegen die UN Global Compact Prinzipien verstoßen und keine positive Perspektive vorzeigen, sind nicht zugelassen.

WERTPAPIER
Ein Wertpapier ist eine Urkunde, die bestimmte Rechte, wie etwa die Miteigentümerschaft an einem Unternehmen, verbrieft. Ohne die Urkunde kann das Recht nicht geltend gemacht werden. Zum Sammelbegriff "Wertpapier" zählen Aktien: Obligationen, Optionsscheine, Anleihen und Wandelanleihen.

WICHTIGE HINWEISE.

Dieses Dokument dient ausschließlich der Produktinformationsvermittlung und ist kein gesetzlich oder regulatorisch erforderliches Pflichtdokument.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Fondsanteilen oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen dar. Sie dienen lediglich dem Leser, ein Verständnis über die wesentlichen Merkmale des Fonds wie bspw. den Anlageprozess zu schaffen und sind weder ganz noch in Teilen als Anlageempfehlung gedacht. Sie ersetzen weder eigene Überlegungen noch sonstige rechtliche, steuerrechtliche oder finanzielle Informationen und Beratungen. Weder die Verwaltungsgesellschaft noch deren Mitarbeiter oder Organe können für Verluste haftbar gemacht werden, die durch die Nutzung der Inhalte aus diesem Dokument oder in sonstigem Zusammenhang mit diesem Dokument unmittelbar oder mittelbar entstanden sind. Allein verbindliche Grundlage für den Anteilserwerb sind die aktuell gültigen Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache (Verkaufsprospekt, Basisinformationsblätter (PRIIPs-KIDs), in Ergänzung dazu auch der Halbjahres- und Jahresbericht), denen Sie ausführliche Informationen zu dem Erwerb des Fonds sowie den damit verbundenen Chancen und Risiken entnehmen können. Die genannten Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache (sowie in nichtamtlicher Übersetzung in anderen Sprachen) finden Sie unter www.mainfirst.com und sind bei der Verwaltungsgesellschaft ETHENEA Independent Investors S.A. und der Verwahrstelle sowie bei den jeweiligen nationalen Zahl- oder Informationsstellen und bei der Vertreterin in der Schweiz kostenlos erhältlich. Diese sind:

Belgien, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich: DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, Luxembourg; Frankreich: Société Générale Securities Services, Société anonyme, 29 boulevard Haussmann, 75009 Paris; Italien: Allfunds Bank Milan, Via Bocchetto, 6, 20123 Milano; SGSS S.p.A., Via Benigno Crespi 19A-MAC2, 20159 Milano; Schweiz: Vertreterin: IPConcept (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich; Zahlstelle: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich; Spanien: Société Générale Securities Services Sucursal en Espana, Plaza Pablo Ruiz Picasso, 1, 28020 Madrid.

Die Verwaltungsgesellschaft kann aus strategischen oder gesetzlich erforderlichen Gründen unter Beachtung etwaiger Fristen bestehende Vertriebsverträge mit Dritten kündigen bzw. Vertriebszulassungen zurücknehmen. Anleger können sich auf der Homepage unter www.ethenea.com und im Verkaufsprospekt über Ihre Rechte informieren. Die Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache, sowie im Einzelfall auch in anderen Sprachen zur Verfügung.

Ersteller: MainFirst. Dieses Dokument ist für den Gebrauch von Kunden bestimmt, die professionelle Kunden oder geeignete Gegenparteien gemäß den Regeln der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (Richtlinie 2014/65/EU, MiFID II) sind. Eine Weitergabe an Privatkunden im Sinne der MiFID II ist nicht gestattet und darf nicht deren Anlageentscheidungen zugrunde liegen. Eine Weitergabe dieses Dokuments an Personen mit Sitz in Staaten, in denen der Fonds zum Vertrieb nicht gestattet ist oder in denen eine Zulassung zum Vertrieb erforderlich ist, ist untersagt. Anteile dürfen Personen in solchen Ländern nur angeboten werden, wenn dieses Angebot in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechtsvorschriften steht und sichergestellt ist, dass die Verbreitung und Veröffentlichung dieser Unterlage sowie ein Angebot oder ein Verkauf von Anteilen in der jeweiligen Rechtsordnung keinen Beschränkungen unterworfen ist. Insbesondere wird der Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an US-Personen (im Sinne von Rule 902 der Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in geltender Fassung) oder in deren Auftrag, für deren Rechnung oder zugunsten einer US-Person handelnden Personen angeboten. Eine Wertentwicklung in der Vergangenheit darf nicht als Hinweis oder Garantie für die zukünftige Wertentwicklung angesehen werden. Schwankungen im Wert der zugrundeliegenden Finanzinstrumente, deren Erträge sowie Veränderungen der Zinsen und Wechselkurse bedeuten, dass der Wert von Anteilen in einem Fonds sowie die Erträge daraus sinken wie auch steigen können und nicht garantiert sind. Die hierin enthaltenen Bewertungen beruhen auf mehreren Faktoren, unter anderem auf den aktuellen Preisen, der Schätzung des Werts der zugrundeliegenden Vermögensgegenstände und der Marktliquidität sowie weiteren Annahmen und öffentlich zugänglichen Informationen. Grundsätzlich können Preise, Werte und Erträge sowohl steigen als auch fallen bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und Annahmen und Informationen können sich ohne vorherige Vorankündigung ändern. Der Wert des investierten Kapitals bzw. der Kurs von Fondsanteilen wie auch die daraus fließenden Erträge und Ausschüttungsbeträge sind Schwankungen unterworfen oder können ganz entfallen. Eine positive Performance (Wertentwicklung) in der Vergangenheit ist daher keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft. Insbesondere kann die Erhaltung des investierten Kapitals nicht garantiert werden; es gibt somit keine Gewähr dafür, dass der Wert des eingesetzten Kapitals bzw. der gehaltenen Fondsanteile bei einem Verkauf bzw. einer Rücknahme dem ursprünglich eingesetzten Kapital entspricht. Anlagen in Fremdwährungen sind zusätzlichen Wechselkursschwankungen bzw. Währungsrisiken unterworfen, d.h., die Wertentwicklung solcher Anlagen hängt auch von der Volatilität der Fremdwährung ab, welche sich negativ auf den Wert des investierten Kapitals auswirken kann. Holdings und Allokationen können sich ändern. Die Verwaltungs- und Depotbankvergütung sowie alle sonstigen Kosten, die dem Fonds gemäß den Vertragsbestimmungen belastet wurden, sind in der Berechnung enthalten. Die Wertentwicklungsberechnung erfolgt nach der BVI-Methode, d. h. ein Ausgabeaufschlag, Transaktionskosten (wie Ordergebühren und Maklercourtagen) sowie Depot- und andere Verwaltungsgebühren sind in der Berechnung nicht enthalten. Das Anlageergebnis würde unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages geringer ausfallen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass die Marktprognosen erzielt werden. Jegliche Erörterung der Risiken in dieser Publikation sollte nicht als Offenlegung sämtlicher Risiken oder abschließende Behandlung der erwähnten Risiken angesehen werden. Es wird ausdrücklich auf die ausführlichen Risikobeschreibungen im Verkaufsprospekt verwiesen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit oder Aktualität kann keine Gewähr übernommen werden. Inhalte und Informationen unterliegen dem Urheberschutz. Es kann nicht garantiert werden, dass das Dokument allen gesetzlichen oder regulatorischen Anforderungen entspricht, welche andere Länder außer Luxemburg dafür definiert haben.

Hinweis: Die wichtigsten Fachbegriffe finden Sie im Glossar unter www.mainfirst.de/glossar.

Informationen für Anleger in der Schweiz: Herkunftsland der kollektiven Kapitalanlage ist Luxembourg. Vertreterin: IPConcept (Schweiz) AG, Münsterhof 12, Postfach, CH-8022 Zürich, Zahlstelle: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich. Prospekt, die Basisinformationsblätter (PRIIPs-KIDs), Statuten sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos beim Vertreter bezogen werden.

Copyright © 2024 MainFirst Gruppe (bestehend aus zur MainFirst Holding AG gehörenden Unternehmungen, hier „MainFirst"). Alle Rechte vorbehalten.

MAINFIRST

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie zur Veröffentlichung nicht finanzieller Informationen. Er beschreibt die Tätigkeit von MainFirst sowie den Einfluss der Tätigkeit der MainFirst auf Menschen und Umwelt und dokumentiert relevante Leistungskennzahlen. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023. Alle Informationen beziehen sich auf die MainFirst (SICAV) sowie der Tätigkeit des Portfoliomanagements der MainFirst. Angaben zur MainFirst Gruppe sind als solche ausgewiesen.

Der Bericht ist auf unserer Webseite www.mainfirst.com hinterlegt. Den Vorjahresbericht stellen wir Ihnen auf Anfrage gerne zur Verfügung.

Ihr Feedback oder Ihre Fragen zu unserem Nachhaltigkeitsbericht sind herzlich willkommen. Bitte senden uns dazu eine E-Mail an: fonds@mainfirst.com

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die an der Erstellung dieses Berichts beteiligt waren!

Copyright © 2024 MainFirst Gruppe (bestehend aus zur MainFirst Holding AG gehörenden Unternehmungen, hier „MainFirst"). Alle Rechte vorbehalten.

Stand: 07/2024

MainFirst (Luxembourg) S. à r. l.
(ehemals Affiliated Fund Managers S.A.)
16, rue Gabriel Lippmann
5365 Munsbach, Luxemburg

PHONE +352 276 912 00
FAX +352 276 912 99
EMAIL info@mainfirst.com

TAX-ID LU35502201
HRB Luxemburg B 176025

www.mainfirst.com